

möglich" gebraucht wurde, haben wir vor einiger Zeit dem "Borw." gegenüber festgestellt. Das für die Verbündung völlig ungünstige Ausjähren ganzer Strafen, als die Verbündeter Truppen verantworten, gesetzt wahrscheinlich zu dem Schutz des Privatagentiums, welches der "Borw." der Commune nachrichtet. Von den zahllosen persönlichen Ausschreitungen der hohen und niederen Gewalthaber derselben zeigte das Leben und Exenzum der Bürger zu schweigen.

Wie die "Königl. Blg." beweist, ist es ein merkwürdiges Zusammentreffen, daß wenige Tage, bevor Herr v. Hammerstein die Wiener "R. dt. Br." durch Beauftragung aus dem Reichstag zur Aufnahme seiner durch Herrn Süder bereits hinfällig gemachten "Verfügung" trat, in der weitläufigen Hammertal'schen "Kreiszeitung" eine längere, ganz zeitgenössische Erörterung über den Weißbrauch, der mit dem Verbindungsparagraphen des Weißgesetzes getrieben wird, gestanden hat, in der es wiederum ganz zeitgemäß und sachlich ganz richtig hieß:

"Herr Schwander, jeder Gauner, vor dessen gewisslicher Täterschaft zu rämen doch eine der vornehmsten Pflichten eines anständigen Preußens ist, auf Grund dieser Tradition in der Hand, in der Deutlichkeit glänzend geschafft abgelehnt. Sobald eine Abseitung sein dunkles Treiben in derselben vertheidigt weiß, handelt er, kann er sie dazu bringen, seine wahrheitswidrigen Behauptungen als Wirklichkeit anzusehen, und dadurch bei den Bürgern den Verdacht erwecken, als sei einen Chiemseer hinterböhns Utrecht geladen."

Der Nachwahl im Reichstagswahlkreis Herford-Halle in Wieden, die durch die Maximalabstimmung des Kreisbeirats v. Hammerstein erforderlich wurde, wird wohl ein interessanter Wahlkampf vorbereiten. Ob die conservativen Partei das Mandat besiegeln kann, steht dubious. Am 15. Juni 1893 wurden für Hammerstein 8092, für den nationalliberalen Kandidaten 1337, für den Kandidaten der freisinnigen Volkspartei 1333, für den antisemitischen 77 und für den sozialdemokratischen 1589 Stimmen abgegeben.

Der "Münchner Allgemeine Blg." wird aus Berlin telegraphiert: "Die gemeinsame Arbeit des Kaiserreichs mit dem Fürsten Hohenlohe von Danzig nach Berlin hatte keine politischen Gründe. Gute Habsburger wollte uns, da er annahm, daß der Kaiser direkt von Danzig nach Romantien gehen und daher einige Zeit vor hier fernbleiben werde, zuvor noch Vortrag halten."

Die Kaiserin Friederich, bei der angeblichlich ihre ältere Schwester Prinzess Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg zum Besuch weilte, gestalt Ende des Monats nach Balmoral zum Besuch der Königin von England zu reisen und den Winter in Irland zu verbringen. Sie bestätigte, am 15. Dezember in Rom einzutreffen.

Pionier-Hauptmann o. D. Robert Löbbereit in Iserlohn bat, der "Königl. Blg." zu folge, einen ehemaligen Ruf von der dänischen Regierung erhalten, um in China bei der Reformierung des dortigen Verwaltungswesens tätig zu sein. Die Berufung erfolgte auf die Dauer von zunächst drei Jahren, unter gleichzeitiger Erneuerung des Herrn Löbbereits zum dänischen General. Herr Löbbereit wird dem Rufe Folge leisten.

* Bensberg, 18. September. Der über 16 Wochen dauernde große Mauersstreit, der den Arbeitern viele Tausende kostete, ist zu deren Zugeständnissen beendet. Wahrscheinlich sagt das sozialdemokratische Streikkomitee in seinem letzten Bericht: "Errungen haben wir nichts, bedingungslos haben wir capituliert. Aus allen Ecken und Enden Deutschlands kamen Streikleiter herbeigeströmt."

* Kiel, 19. September. Die erste Division des Manövergeschwaders geht heute Nachmittag durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Wilhelmshaven. Die Schiffsschlüssel "Stein" und "Gneisenau" treten bereits Montag die Reise nach Westküste an. (Wiederholte.)

Bremen, 18. September. Den vier vorliegenden Herrn Heinrich Bahlsen, der mit einigen anderen Herren von der großen Mehrzahl der Deutschen am La Plata beansprucht war, dem Fürsten Bismarck eine künftliche von deutscher Hand unter Vermentung argentinischer Höhner gearbeitete Abreise zu überreichen, aber vom Rücken nicht empfangen werden konnte, und deshalb die Adresse mit der Post nach Friedrichshafen hatte befürworten müssen, ist dieser Tage folgende Antwort des Rücken zugegangen:

Friedrichshafen, 10. September 1893.

"Die Herren des Deutschen Colegio in Buenos-Aires und das Bild der Freiheit vom 1. April d. J. habe ich in folge Ihrer freundlichen Börse erhalten, so bin ichneut, aus Ihren Schriften zu erkennen, daß 5000 Deutsche, so bin von der Helmuth, sich zu einer nationalen Feier vereint haben. Aus dieser Thatsache und aus dem Zeichen der Freiheit, welche Ihre Sendung für mich enthält, entnehmen ich den Beweis der dannen Stabilität unserer dortigen Kolonie und bitte Sie, alle Deutschen, besonders den Deutschen, welche mich durch die Sabung ihres Bildes erfreut haben, seines Dank und meine beständige dankbare zu nennen.

* Lübeck, 17. September. Der welsche Pastor Budde in Schneega hatte bekanntlich in seiner Eigenschaft als Localschulinspektor des Schulen seines Bezirks die Teilnahme an der Sed-anseiter verboten. Von der bürgerlichen Regierung zu Lüneburg ist er jetzt, wie der "Haar. Cour." meldet, infolge seines Verhaltens bei der Sed-anseiter in Schneega sein Amtes als Localschulinspektor entbunden worden." Der Kriegerverein Schneega hat beschlossen, wegen Bekämpfung gegen Pastor Budde gerichtlich vorzugehen. Wie Pastor Budde sich an Schneaga in Schneega betragen hat, erkläre aus den von ihm gewachten Kenntnissen: "sie (die Patrioten) sollten ihre Kunden in Acht nehmen, damit sie ihnen nicht noch im Reibe verschlagen würden"; ferner in Bezug auf den Kriegerverein: "Sagen Sie den Gemeinden, die Schneega-Schule hätten mich fortgetrieben."

* Potsdam, 18. September. Über die Ausschließung schulischer Kinder von Vereinsoffenstellungen hat der Regierungspräsident zu Potsdam seiner Verfügung vom 19. Januar jetzt eine neue folgen lassen, worin es heißt, daß anlässlich einer Special-class-Schule darüber kam, worden seien, ob es möglich sei, schulpflichtige Kinder den Besuch von Langhaararbeiten zu verlangen, auch wenn diese von Vereinen und Gesellschaften veranstaltet werden, wobei auf ein Erkenntnis des Kammergerichts hinzuweisen warden sei, worin angeprochen wird, daß ein Seebot sich nur öffentliche Punktarbeiten beziehen könne. Demgegenüber verweist der Regierungspräsident darauf, daß nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, dem das Oberverwaltungsgericht beigegetreten ist, ein Verein nicht immer eine geschlossene Gesellschaft ist. Es seien vielmehr Vereine denkbar, deren Organisation so lose sei, daß ihre Versammlungen und Versammlungen als öffentlich angesehen werden, deren Besuch schulpflichtige Kinder verboten sei. Damit werde also, sobald eine Petition wegen Säufung schulpflichtiger Kinder zu Vereinsoffenstellungen eintrete, in dem einzigen Falle zu prüfen sein, ob die Veranstellung nach den schulischen Verhältnissen als eine öffentlich angesehen sei oder nicht, nach welchen Grundsätzen die Aufsichtsbehörden die Ortspolizeiverwaltungen mit Anweisung versetzen sollen. Über das Ergebnis gesetzlicher Entscheidungen in der Sache verlangt der Regierungspräsident von den Aufsichtsbehörden Bericht.

* Hamburg, 18. September. Auf den vom bürgerlichen Magistrat dem Fürsten Bismarck übermittelten Ehrenbürgerbrief unserer Stadt ist von Friedrichshafen folgendes Dankesbrief des Fürsten eingegangen:

In den Magistrat, 4. S. Hof. Dein Bürgermeister Kloster hat mir erhalten und bedankt mir, daß der Zustand meiner Gesundheit mir nicht erlaubt, die Herren Befehler der Stadt um die Ehr' ihres Besuchs zu bitten. Da dasgegen läuft mir

weder zu stellen. Auf den Moritanz hätte es wenig an. Die Interessengemeinschaft habe zum Zweck die Interessen des Friedens (?) zum Ruhm aller und nicht wie Interessen eines Friedens, der durch irgend jemand geführt würde (dies könnte doch nur Friedreich sein). Die Ruhm im Interesse seiner eigenen Politik. Die weite Nähe des Generals Dragomirow neben dem Hau General Saussier's werde auch dem Blauehnen begreiflich machen, daß sich etwas in Europa geschehen habe, und der schwarze Tod des Fürsten Lobanow auf der Regierungstribe wird auch dem Osteuropäischen einleidenden machen, daß diese Änderung verbreitet sei.

* Wiesbaden, 19. September. Wie der "Post" von hier berichtet wird, erfüllte sich eine Versammlung von 100 Bürgern des Kreises zum Abendessen im Alsgenossen mit der Gründung einer hessischen Getreideverkaufs-Genossenschaft einverstanden und wählte eine Kommission zur weiteren Ausarbeitung des Materials, sowie zur Statutenberatung.

* Düsseldorf, 18. September. Der "Frankl. Blg." wird aus Wiesbaden genannt: Die Wiederkunft aus Düsseldorf über die Beschlagnahme der Düsseldorfer "Bürgerzeitung" vom 5. d. M. bedarf insofern der Berichtigung, als daß sich hier nicht ein "sozialdemokratisches", sondern ein "bürgerliches" demokratisches Blatt handelt, über das vor Judentum seitens der Sozialisten sogar der Boykott verhängt war.

* Köln, 18. September. Folgende Polizei-Berordnung

herr. Firmierung hat der Polizei-Präsident v. König unter dem 15. d. Oktober: Jetzt im Handelsregister eingetragene oder nicht eingetragene Inhaber eines offenen Geschäftes ist, unbeschädigt des ihm nach Artikel 15 u. 1. des Handelsgezugs, an jenem Geschäftssitz seinen bürgerlichen Namen in einer von der Straße aus deutlich erkennbaren Schrift anzubringen. Sind die Inhaber des Geschäftes sämlich weiblichen Geschlechts oder Winterjährige, so muß dieses aus der Aufschrift (§. 1) unverzüglich bereichen. Die Bezeichnung des Geschäftssitzes mit dem bürgerlichen Namen (§§. 1 und 2) hat für Geschäft, welche nach Berthung dieser Polizei-Berordnung eröffnet werden, spätestens gleichzeitig mit der Eröffnung des Geschäftes stattzufinden. Berechtigte Geschäftsräume haben den Vortheilen dieser Polizei-Berordnung bis zum 1. November 1893 zu gewissem Zuwendungsangebot gegen diese Polizei-Berordnung mit Gehaltsabzug bis zu 30 % vertragen. Im Sinne dieser Verfügung ist seit Jahresbeginn der bislang Verein gegen Unreinen im Handel und Gewerbe vorsichtig geworden. Dagegen wußte die höchste Handelskammer von einer solchen Maßnahme nichts.

K. Köln, 19. September. (Privattelegramm.) Die "Kölner Blg." bezeichnet gleichfalls die Nachrichten vom Rücktritt des deutschen Reichskanzlers wegen angeblicher Meinungsverschiedenheit mit dem Kaiser für unabdingbar, indem sie hinzufügt, der Reichskanzler habe auch in der letzten Zeit Gelegenheit gehabt, mit dem Kaiser alle vorliegenden politischen Fragen zu besprechen, wobei sich eine völlige Übereinstimmung der Ansichten herausgestellt habe.

* Leob., 19. September. (Telegramm.) Reichstag-Eröffnung im Wahlkreis Leob.-Großwetzlar. Bei heute Vormittag 11 Uhr hat geplänt: für v. Kardorff (conf.) 6971, für Puschkin (Autonomie) 3680, für Doermann (freisinnig) 2227, für Giehmann (Soz.) 197 Stimmen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. Als gestern Abend der Prediger Schäffler vor einer Volksversammlung gegen die Freiheit vor Kriegserinnerungen sprach und aufstieß, man warte eben so gut den Jahreszug eines tödlichen Quells seien, wurde die Versammlung aufgelöst. Die versammelten Taubstummen entfernten sich verzweifelt. (Matz.)

* Meiningen, 18. September. Die Schüler des bishen Gymnasiums und des Realgymnasiums haben sich an der Sed-anseiter nicht beteiligen dürfen. Wie der "Volksmund" von hier gefährdet wird, ist der Director des Gymnasiums (freisinnig) die Verabschiebung zu ziehen alle deutschnationalen Regungen empfunden. Meiningen empfand die Nationalversammlung des Reichstagabgeordneten Dr. Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. Die Schüler des bishen Gymnasiums und des Realgymnasiums haben sich an der Sed-anseiter nicht beteiligen dürfen. Wie der

Director des Gymnasiums (freisinnig) die Verabschiebung zu ziehen alle deutschnationalen Regungen empfunden. Meiningen empfand die Nationalversammlung des Reichstagabgeordneten Dr. Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Wiesbaden, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf der Minister des Auwärtigen, Hanotaux, in Begleitung des russischen Ministers des Auwärtigen, Bischen Lobanow und des Generals Dragomirow in Begleitung des Generals Coiffre ein. Die zahlreich versammelte Menge begrüßt die Ankommenden mit Hochrufen. (Wiederholte.)

* Breslau, 19. September. (Telegramm.) Prächtiger Parade auf dem Plateau Pujeur traf

Gummischläuche für alle Zwecke.	
Bedarfartikel für Maschinenbetrieb.	
Gustav Krieg,	2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.
Beerdigungsanstalt „M. Ritter“.	
32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt.	
Gummi-Wasserschläuche,	
Garantie-„Kreuz“-Schläuche	
zu billigsten Preisen bei	
Waage & Flüger. Raatäder Steinw. 27.	
Photographische Apparate	
Chr. Harbers, Markt No. 6, L. an Siegesdenkmal.	
Elektr. Beleuchtungsanlagen, Hausanschlüsse	
E. Otto Wilhelmy, Inselstrasse 6.	
Photograph. Apparate	
Emil Wünsche, Salzgässchen 1.	
Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig.	
nab Augustusplatz, Grimm, Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von	
Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie als	
Gold u. Silber, Uhren, Gr. Auswahl v. Rococo-gegenständl. u. Möbeln etc.	
Dannemora Werkzeuggussstahl,	
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHL, STAHLBLECHE	
Reinbold's comprim. blonde Transmissions-Wellen	
billigster und bester Erstaat für gedrehte Wellen	
bei Eduard Dunkelborg,	
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.	
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilo gr. Prima-Referenzen.	
Special-Haus	
für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,	
Tapeten, Linoleum.	
Wilhelm Röper	
(Inhaber Rosenthaler & Steller),	
Goethestrasse 1 (Augustusplatz).	

Neues Theater.

Freitag, den 20. September 1895.

Anfang 7 Uhr.

258. Monuments-Vorstellung (2. Seite, rot).

Die Stumme von Portet.

Große Oper in 5 Akten. Zeit nach Schie und Delavigne.

Musik von Huber.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Director: Capellmeister Panzer.

Personen:

Don Alphonse, Sohn des Verstorbenen von Neapel Herr Marion.

Elisira, Prinzessin von Alphonse, seine Braut Frau Beaumont.

Walaniello, neapolitanischer Edler Herr de Stade.

Genella, seine Schwester (Jamm.) Herr Osborne.

Bretta, } Hölter und Walaniello's Geliebte Herr Winkel.

Morena, } Walaniello's Geliebte Herr Dreyer.

Teresa, Offizier der Reitnache des Welfenlands Herr Knopf.

Eine Dame (Gena's) Herr John.

Damen, Jungen, Hofsdiener, Hölter und Walaniello's Dienstleute Spanische Soldaten, Magistratspersonen, Volk.

Der erste Act spielt in Neapel, im Parc des Herzogs, der zweite in Berlin, am Ufer des Meeres, der dritte auf dem Wettbewerbe in Neapel, der vierte in Walaniello's Hölle, der fünfte vor dem Palast des Herzogs.

Zeit der Handlung: um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

Vertonende Länge, erinnert vom Kapellmeister J. Gollnelli.

Im 1. Act: Gourneke, gehangt von den Damen des Corps de Volks. Bolero, Bolero, gehangt von Tel. Siegl. Tel. Krebs und Herrn Strigel.

Im 3. Act: Tarantella, gehangt von Tel. Todt, Herrn Strigel, Herrn Henner, Herrn Zöblitz, sowie dem Corps de Volles.

Nach dem 3. Act der Oper findet eine längere Pause statt.

Zeigt & 30 Min. an der Kasse und bei den Logenstühlen.

Operas-Breite.

Ende 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Einladung

zum
Beitritt als ausserordentliches Mitglied
der
Litterarischen Gesellschaft in Leipzig.

Die ordentlichen Mitglieder der Litterarischen Gesellschaft in Leipzig geben sich die Ehre, hierdurch zu den Gesellschaftsabenden und Matinées dieses Winters einzuladen.

Die Gesellschaft wird in der Zeit vom ersten October bis zum letzten April vierzehn Theatervorstellungen und sieben Gesellschaftsabende veranstalten.

Die Theatervorstellungen werden dramatische Kunstwerke modernen Geistes von selbständiger Bedeutung bieten. Sie finden regelmässig am ersten und dritten Sonntag jedes Monats Vormittags von halb zwölf bis halb zwei Uhr im hiesigen Alten Theater statt, das der Gesellschaft durch das gütige Entgegenkommen des Herrn Director Staegemann in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt worden ist. Die Darstellung geschieht ausschliesslich durch Berufsschauspieler, die von hier und auswärts als Gäste gewonnen werden. Vorläufig sind zur Darstellung in Aussicht genommen:

**„Das Friedensfest“ von Gerhart Hauptmann,
„Agnete“ von Skram-Krüger-Hartlieben,
„Jean Meslier“ von Arthur Fitger,
„Dämmerung“ von Ernst Rosmer,
„Die Wildente“ von Henrik Ibsen,
„Martin Lehnhart“ von Cäsar Flaischlen,
„Liebeleien“ von Arthur Schnitzler,
„Figaros Hochzeit“ von Beaumarchais-Fulda.**

An den Gesellschaftsabenden sollen theils litterarhistorische und litteraristhetische Vorträge gehalten, theils Dichtungen in Vers und Prosa vorgetragen werden. Der Vortrag der Dichtungen geschieht entweder durch die Verfasser selbst oder durch Schauspieler. Die Gesellschaft hat bisher mit Otto Julius Bierbaum, Ludwig Fulda, Frau Grünberger, Max Halbe, Otto Erich Hartlieben, Hermann Heiberg, Detlev Freiherrn von Liliencron, Paul Schlenther, Hermann Sudermann, Frau Auguste Wilbrand-Baudius und Anderen Beziehungen angeknüpft, die zum grössten Theil bereits jetzt zu festen Abschlüssen geführt haben.

Auskunft über die Form des Eintritts, Pflichten und Rechte eines ausserordentlichen Mitgliedes gibt der beigedruckte Auszug aus den Satzungen der Gesellschaft.

Im Auftrage der ordentlichen Mitglieder

der Vorsitzende
Dr. Walter Harlan,
Albertstrasse 26b, II.

Auszug aus den Satzungen.

§. 8.

Zur Aufnahme eines ausserordentlichen Mitgliedes bedarf es der Unterschrift einer Beitragsklärung und der Einsendung derselben an den Vorsitzenden. (Der Wortlaut der Beitragsklärung ist gleichgültig; jedoch muss in derselben die gewünschte Serie — s. §. 16 — benannt sein.)

§. 16.

Für den Mitgliedern wird ein monatlicher Mitgliedsbeitrag erhoben, dessen Höhe sich nach dem von jedem Mitgliede bei den Veranstaltungen der Gesellschaft beanspruchten Platze richtet. Zu diesem Zwecke werden die Mitglieder in drei Serien eingeteilt: A, B, C. Die Serie A bezahlt einen Monatsbeitrag von 10 Mk., die Serie B einen solchen von 6 Mk., die Serie C einen solchen von 3 Mk. Innerhalb der einzelnen Serien hat das der Gesellschaft länger angehörende Mitglied den Vorsprung vor dem jüngeren Mitgliede.

Billet-Betrag für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pf.) von 1—3 Uhr. Sonn- und Feiertags wird die Kasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Ubonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mk. an der Tagesschranke.

Repertoire, Sonnabend, 21. September: 259. Monuments-Vorstellung, 3. Seite, weiß: Der Majorathaber. — Vorher: Unter vier Augen. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Freitag, den 20. September 1895.

Anfang 7½ Uhr.

Madame Sans-Gêne.

Baufeld in 3 Akten und einem Vorfeld von Victoria Gordon.

Regie: Ober-Kapellmeister Grüninger.

Personen des Vorfelds:

Catheline Häßelde, Waltherin Herr Brand.

Eugenie Schön Herr Langet.

Friedrich, Vergiss von Straße Herr Günther.

Prinzessin Maria Carolina Herr Wandt.

Prinzessin Elisa Herr Krause.

Gebhard, Polizeiamtsschreiber Herr Krieger.

Graf Reimers Herr Seitz.

Theodor, Tanzmeister Herr Seitz.

Madame Gervot Herr Gundlmann.

Herrgraf von Rothe Herr Gräber.

Jean von Bille Herr Höller.

Graf von Gauß Herr Bräuer.

Jean von Talbot Herr Steile.

Herr von Boffano Herr Richter.

Franz von Bestimml Herr Schmid.

Prinzessin Sophie, Kammerherzogin Sophie von Sachsen-Coburg-Gotha Herr Schmid.

Personen des 1. Aktes:

Catheline Häßelde, Waltherin Herr Brand.

Eugenie Schön Herr Langet.

Friedrich, Vergiss von Straße Herr Günther.

Prinzessin Maria Carolina Herr Wandt.

Prinzessin Elisa Herr Krause.

Gebhard, Polizeiamtsschreiber Herr Krieger.

Graf Reimers Herr Seitz.

Theodor, Tanzmeister Herr Seitz.

Madame Gervot Herr Gundlmann.

Herrgraf von Rothe Herr Gräber.

Jean von Bille Herr Höller.

Graf von Gauß Herr Bräuer.

Jean von Talbot Herr Steile.

Herr von Boffano Herr Richter.

Franz von Bestimml Herr Schmid.

Prinzessin Sophie, Kammerherzogin Sophie von Sachsen-Coburg-Gotha Herr Schmid.

Personen des 2. Aktes:

Catheline Häßelde, Waltherin Herr Brand.

Eugenie Schön Herr Langet.

Friedrich, Vergiss von Straße Herr Günther.

Prinzessin Maria Carolina Herr Wandt.

Prinzessin Elisa Herr Krause.

Gebhard, Polizeiamtsschreiber Herr Krieger.

Graf Reimers Herr Seitz.

Theodor, Tanzmeister Herr Seitz.

Madame Gervot Herr Gundlmann.

Herrgraf von Rothe Herr Gräber.

Jean von Bille Herr Höller.

Graf von Gauß Herr Bräuer.

Jean von Talbot Herr Steile.

Herr von Boffano Herr Richter.

Franz von Bestimml Herr Schmid.

Prinzessin Sophie, Kammerherzogin Sophie von Sachsen-Coburg-Gotha Herr Schmid.

Personen des 3. Aktes:

Catheline Häßelde, Waltherin Herr Brand.

Eugenie Schön Herr Langet.

Friedrich, Vergiss von Straße Herr Günther.

Prinzessin Maria Carolina Herr Wandt.

Prinzessin Elisa Herr Krause.

Gebhard, Polizeiamtsschreiber Herr Krieger.

Graf Reimers Herr Seitz.

Theodor, Tanzmeister Herr Seitz.

Madame Gervot Herr Gundlmann.

Herrgraf von Rothe Herr Gräber.

Jean von Bille Herr Höller.

Graf von Gauß Herr Bräuer.

Jean von Talbot Herr Steile.

Herr von Boffano Herr Richter.

Franz von Bestimml Herr Schmid.

**Keine Preiserhöhung.
Neuheiten**

meist Handarbeit,
gute dauerhafte
Waare.

Herrnen-Schlafletern, handarb.,
mit eing. Knopfversiegung 5.90 M.

Leder-Promenaden-Schuhe
zum Spazieren über mit Gummi
für Herrnen 4.50 M.
für Damen 3.50 M.
für Kinder von 1 M. an.
Elegante Radfahrschuhe 3.50 M.
Damen-Santoschuhe 4.00 M.
Handschuhe 1.50 M.
Schäfer-Schuhe 3.50 M.
Gummischuhe 2.50 M.

Herren-Schlafletern,
Handarbeit, 4.50 M.

Damen-Leder-Schlafletern
mit prakt. u. saub. 4.50 M.

Herren-Schnürschuhe
in eleganter Form 5.50 M.

N. Herz,
19 Reichsstraße 19.
Seit 33 Jahren anerkannt grösstes
und reelles Geschäft.

Bitte genan auf Herz und Hausnummer 19 zu achten.

BADE-ZU-HAUSE!

Wellenbad.

Sitzbad.

Kinderbad.

Wollbad.

Wellenbadschaukel.

**Erfrischung des Körpers,
Stärkung der Nerven,**

eine vernünftige Abhärtung bewirkt zu Hause rasch, sicher und angenehm
Dittmann's Wellenbad. Es ist kein Kaltwasserbad, das dem Körper Wärme entzieht,
sondern den Wärmeverlust durch vermehrte Wärmebildung ausgleicht. Die weite Massage
wirkende Sturzelle, sowie Gymnastik (Heben und Strecken der Beine) beseitigen die Gefahr
einer Erkältung durch das Bad. Die Wellenbadschaukel ist infolge der soliden Herstellung von
verzinktem Flussstahlblech fast unverwüstlich und ihrer geschickte Bauart gestattet eine Verwendung
zu fast allen hygienischen Bädern; dabei erfordert der Apparat zum Aufbewahren weniger Raum und
Gebrauch weniger Wasser als eine Badewanne. Preis für eine Körpergrösse bis 178 cm, inkl. Verpackung 42 Mark.

Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 119, Kommandantenstr. 60. — Fabrik altdörflicher Badewarze.

In folgenden Verkaufsstellen ist die Wellenbadschaukel für 42 Mk. zuzüglich Transportkosten zu beziehen:

Leipzig:	Carl Bean, Unterstrasse 2.	Gustav & Taenzner, Theatralstrasse 3.
"	Otto Friedrich, Reichenstrasse 25.	"
"	Otto Ohlmann, Dorotheestrasse 1.	R. Lochmann, Martinstrasse 8.
"	Becker & Mende, Rittergasse 5.	Friedr. Eberlein, Weberstrasse 6.
"	Reinh. Wolf, Sanderstrasse 20b.	"
"	Edmund Schröter, Wittenstrasse 12.	Mersburg: K. Heber.
"	Emil Hartmann, Ann. Steinweg 20.	Mersburg: J. G. Hippo.
"	Louis John, Wittenstrasse 23.	Meuselwitz: Pl. Wirk.
"	Hermann Barth, Säbenerstrasse 18.	Ohrdrau: G. Kürschner.
"	F. O. Trunnilitz, Dorotheestrasse 9.	" Alk. Rasch.
Altenburg/Sa.:	Gumpert & Grau, Säbenerstr. 13.	Plauen i. V.: R. Lud. Tauscher, Bahnhofstr. 29.
"	Rud. Fritzsche, Grafstr. 1.	" C. W. Horbach sen.
"	C. Zetsche.	Rochlitz: Gust. Hartmann.
Annaberg:	P. Fleischer.	Borsigweid: Rob. Thiele.
Auerbach:	H. Birkleicht.	Sebnitz: Max Bensch.
Bautzen:	Arndt, Baldeweg.	Seifhennersdorf: Ernst Werner.
Chemnitz:	G. Sternkopf, früher Ritterstr. 26.	Werdau: Theodor Müller.
"	"	Zittau: C. H. Gaert.
"	"	Zwickau: Gerk. Klecker, Wilhelmstrasse 25.
"	"	" B. Optiz, Holzhoferstrasse 216.

AUER'SCHES GASGLÜHLICHT

ist das rationellste
Licht der Jetztzeit!

50% Gasersparniss
gegenüber Gasrundbrennern.

Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und fordere
nur Auer'sches Gasglühlicht!

Wir stellen fest:
 1) Alle von der sogenannten Concurrenz in den Handel gebrachten Glühkörper sind minderwertig gegenüber den von uns verkauften echten Auer'schen Glühkörpern.
 2) Alle die von der sogenannten Concurrenz hergestellten Glühkörper — gleichviel für welche Beleuchtungswecke sie benutzt werden — verstossen nach den Feststellungen hervorragender Sachverständiger gegen die Auer'schen Patente.
 3) Gegen alle diese minderwertigen und patentverletzenden Fabrikate werden wir, soweit dies nicht schon geschehen, die Hilfe des Gerichts anstreben, um zu gleicher Zeit unser Interesse wie das des Publicums zu schützen.

**Nur echt zu beziehen durch die
Deutsche Gasglühlicht Actiengesellschaft
Berlin C., Molkenmarkt 5.**

Vertreten in Leipzig durch **F. W. Danhauser, Weststrasse 12,
Stadt. Gasanstalt,
E. E. Oberläuter Nachf., Windmühlenstrasse 39.**
" " L.-Plagwitz " Vertreten in allen deutschen Städten.

Beste Bezugsquelle für
Billardbälle, Queues,
eigene Fabrikat,
sämtliche Billard-Utensilien,
Podholz, Kugeln und Regel.

Albert Frommhold, Drechsler,
Petersteinweg 16, übergeht der Albertapoth. —
Preisliste franco. — Ein- und Verlauf geprägter Eisenbahnbälle.
Reparatur-Werkstatt für Queues, Billardbälle, Regel und Kugeln.

Billardbälle werden gegen monatliche Miete leihweise abgegeben.

J. G. Herrmann
Leipzig, Kohlenstrasse 4 und Lindenau, Quaistrasse 1.

Vortheilhafte Bezugsquelle

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,
Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beckert & Mende,
Klostergasse 5.
Spezialität: Küchen-Einrichtung.

Preisbuch gratis und franco.
Glaesly'sche Nachtlichte mit
beid. mit Riegelbrenner (Arbeit) empf.
zu hebelfreiem Helmrich Müller, Leipzig.
Johanniplatz 21.

Kaffee geröstet
Pfund 160 Pf. vorzüglich im Geschmack,
empfehl.

Jul. Schümichen,
Sachsenstrasse 5.
Hier zu vier Seilagen.

Näh-Maschinen-Reparaturen
werden gewissenhaft, schnell und billig ausgeführt.

C. Boettcher Nachf.,
Zwanzigstiebel Str. 17 u. 18, vis-à-vis der alten Zwanzigstiebel.

Wem an der Erhaltung eines schönen Teints, es klarer, jünger Haut etwas gelegen ist, mögliche sich möglich mit der überaus milden
Doering's Seife mit Eule

Die Erfolg ist wunderbar. Es ist keine Seife der Welt den gleichen wohlbefühlten Einfluss auf die Haut aus. Überall zu 40 M. käuflich.

Metall-Bettstellen
widmen sich aus durch große
Dauerhaftigkeit, elegante Aus-
führungen und billige Preise.
Ich empfehle diejenigen, sowie
Sprungfeder-Matratzen,
Federbetten, Bettwäsche,
Schlafdecken.

H. Zander, Petersstrasse 15.

Fürs Haar.

Ringnadeln
Hornnadeln
Frisierlampen
Haarspangen
Frisirkimme

Knotenhalter
Schildkrotklamme
Lockenscheeren
Wellenschneiden
Schildkrotklamme
Stirnnetze

In grösster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Reparaturanstalt
für Fleischer, Schildkrot,
sowie alle Bijouterien.

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.



Beste Bezugsquelle für

Billardbälle, Queues,

eigene Fabrikat,

sämtliche Billard-Utensilien,

Podholz, Kugeln und Regel.

Albert Frommhold, Drechsler,

Petersteinweg 16, übergeht der Albertapoth.

Preisliste franco. — Ein- und Verlauf geprägter Eisenbahnbälle.

Reparatur-Werkstatt für Queues, Billardbälle, Regel und Kugeln.

Billardbälle werden gegen monatliche Miete leihweise abgegeben.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

Beste Marken. und Profsteine, Verkauf nur nach Gewicht.

echt engl. Anthracithkohle.

Beste Bezugsquelle für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Koksels,

vornehmste Modenblatt der Welt

Liszt-Verein.

sechs Concerte

stattfinden, für welche die Damen
Sofie Menter, k. k. Kammervirtuosin,
de Ahna-Strauss, k. Hofopersängerin,
Denis - Stavenhagen, grossherzogliche Kammer-
 sängerin, die Herren: **Friedheim**, **Reisenauer**,
Sapellnikoff, **Stavenhagen** als Pianisten,
 Capellmeister **Pohle**, Hofcapellmeister **Richard**
Strauss, **Siegfried Wagner**, Hofcapellmeister **Felix**
Weingartner, Hofcapellmeister **Zumpe** als Dirigenten
 ihre Mitwirkung zugestellt haben.
 Den bisherigen Mitgliedern und Abonnenten bleiben ihre Plätze bis Montag, den
 28. d. M., reservirt, mit diesem Tage beginnt der Allgemeinenverkauf.
 Die Preise der Plätze sind entsprechend der Vermehrung der Concerte folgender-
 massen normirt: Logenplatze 32.-, Tribüne 10.-, Parterre 10.-, I. Platz 7.-, II. Platz 5.-, III. Platz untermirkt 3.-.

Die Billetsausgabe findet von heute an in Klein's Kunsthandlung, Universitätsstrasse No. 5, statt.

Der Vorstand.

* In der gestrigen Nummer wurde irrtümlich Capellnikoff gedruckt.

Die Seligpreisungen.

Oratorium von César Franck.

Die Singakademie, welche diese herrliche Tonschöpfung im November d. J. zum ersten Male in Leipzig zur Aufführung bringen wird, hat soeben mit den Proben unter Leitung des Herrn Dirigenten Dr. Paul Klemel begonnen. Sangeskundige Damen und Herren, welche ihre Kraft in dem Dienst dieses schönen Werkes stellen wollen, sind sowohl als Mitglieder, wie als Gäste willkommen und werden gehoben, möglichst umgedeutet bei Herrn Dr. Paul Klemel, Kaiser-Wilhelmstr. 11, II. Vormittags von 10—11 Uhr zu melden. Proben höchstens einmal Freitag Abends — Damen um 7, Herren um 8 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule (Mittelausgang). **Der Vorstand der Leipziger Singakademie.**



Deutscher Levante-Verkehr

über Hamburg herauwärts.

Vollständige Route bei prompter Bedienung.

Direkt Frachtzug über 100 Meilen ohne Weichenstationen laut
 veröffl. Tarif v. Stationen der R.R. Dresd., R.R. Görlitz, R.R. Hoy-
 sch., Bahnhof u. d. Groß. Oberburg, Staatsbahnen, 2. Saal-
 aufz., d. Wett.-Gf., d. Platz, Gf., d. Hof, Lubomir-Gf., d. Main-
 zendorf, d. Gf., in Gf., Post-Stationen u. d. Nebenstellen der Gf.,
 u. d. Alexandrin., Piräus, Zara, Smyrna, Salona, Constanti-
 nopol, Barna, Malas-Bratisla, Leccha, jenseit d. Orienta-
 l. Bulgar. Westbahnen.

Andere Routen erhalten die betreffenden Eisenbahn-Güter-

Frachten, sowie in allen Gütern die

Telegr. Rte. Damit. Deutsche Levante-Linie in Hamburg.



Wagenplanen

und grün präpariren, mehrfachem Segeln. Direkt neu-
 gebrachte Innenausrüstung garantiert eine absolute Wasserdrückfestigkeit.

Pferde-Regendecken

mit Seilen oder über gefüllt von 6.-8.-er.

Wollene Pferdedecken

in allen Größen und Preisen.

Muster und Prospekt gratis und franco.

Georg Burhop, Leipzig,
 Planen-, Seile- u. Verdeckenfabrik.

Versteigerung.
 Sonnabend, den 21. September 1895,
 von Mittwoch 10 Uhr an,
 während im Versteigerungsraume des Königl.
 Amtsgerichts hier:
 Möbel, Betten, Haushalt- und Küchen-
 geräthe, 1 Großraum u. v. o. G.
 meistbietend gegen festst. Baugeldung
 zur Versteigerung.
 Zeitung, den 19. September 1895.

Der Gerichtsbeschließer
 des Königl. Amtsgerichts daselbst.

Versteigerung.
 Dienstag, den 24. September 1895, Vor-
 mittag 11 Uhr, soll in den in Leipziger
 Hauptstrasse 19—21 gelegene Haus-
 grundstück eine ebenfalls von einem Dritten
 eröffnete aufgeteilt. Automobile, 11 qu.
 Deckscheine und 4½ Elm. Überdrosch, meist-
 bietend gegen Baugeldung versteigert werden.
 Zeitung, am 19. September 1895.

Der Gerichtsbeschließer
 des Königl. Amtsgerichts.
 Art. Handel.

Wein-Auction.
 Dienstag, d. 20. Sept., früh 10 Uhr
 Sammeln ca. 300 Weinen, Weißwein,
 Rotwein, alte Weinreihen, kostbare
 Weine, kleine Flaschen u. dergl. u. Weiß-
 weine zur Versteigerung in Spezial-Ver-
 trag von Fritz Marx, Weinhändler 9.
J. F. Pohle Nachr.
 H. Müller, Kästl., Geschäftsrat: Dr. H. S.

Wichtig für Händler.
Gr. Cigarren- u. Wein- Auction.

Morgen Sonnabend Vermittl. 10 und
 Nachm. 3 Uhr sollen Cigarrenauktionen halber
 30 000 St. before Cigarren, 10000 St.
 Zigaretten, sowie 4 Ritter- und Weiß-
 weine, before Weinen, Cognac u. dgl. mehr,
 in kleinen Auktionshallen & Centralhalle
 versteigert werden.

Ed. Albrecht, cose. Auction. u. Tapeten.

Bücher wie für Gebrauch, zum Sta-
 dium wie zur Unter-
 halbung kaufen nur vorbehalt bei
E. Lucius Burgstr. 24.
 Sammler. Ost.

Dr. Friedmann'sches Sanatorium
 für Hals- u. Brustkranken
 zu Blankenfelde i. Thür.

Ab sofort ganz Jahr durch geöffnet.
 Besucher an und Besuch durch den
 dirig. Arzt Leo Silberstein, vrath. Kästl.

Dr. med. O. Beelitz
 Leipzig-Weißw.

vom der Seite seitw.

Zahnarzt Dr. Liebert,
 Ecke Windmühlen-Quellenstrasse 29, 1. Etage.
 Vom 22. Sept. bis 6. Oct. verreist.

Billige Ausgabe
Billiges Modenblatt der Welt!
MODENWELT
 JOHN HENRY SCHWERIN.

75 Pf.
 vierjährlich.
GROSSE MODENWELT
 JOHN HENRY SCHWERIN.

14 Tage:
 in Grossfülls-Format
 8 Seiten Moden- u. Hand-
 arbeiten, Garnstöcke, erste Pariser
 Mode, sowie alle 14 Tage: doppelseitig
 Schnittmuster - Hosen - vierjährlich viele
 Ausgaben, welche bestehen bleibt, enthalt ausserdem alle
 2 vierseit. Extra-Handarbeiten-Bülligen u. 2 Statistik-Modenberichte u. hat
 140,000 Abonnenten!! 75 Pf.
 vierjährlich.

Gratis Probexemplare d. „Grosse Modenwelt“. Nr. Ausgabe durch alle Buchhandlungen. Abonnements zu 75 Pf.
 abbestellbar, bei der Post und durch John Henry Schwerin, Berlin W. 35, Sieglinger-Strasse 12.

„Man achtet genau auf den Titel! Verlag John Henry Schwerin, Berlin!“

„Grosse Modenwelt“ mit bunter Fächer-Vignette!

Zahnarzt Reinhold.

Königplatz 15, Café Royal,
 empfiehlt sich zur Ausführung ein-
 facher wie feinerer zahn-
 künstlerischen Leistungen
 zu schick. Preisen.

Dr. med. Schwarzkopf

in Prag approbiert, seit 1886
 Zahnarzt u. Kinderarzt. Ohne
 Beschränkung u. ohne Einschränkung
 a. mögl. schnell. Von morg. 12 Minuten
 Klinik 18, L. 8-9 u. 6-9 Uhr Abend

Dr. med. Neubeck, Strelitz u. 1. Et.
 Straße 20, 7-8 und 5-9 Uhr.

R. Neugebauer, Praktizist der
 Homöopathie u. Naturheilmethode
 Süderstr. 10, Dr. Willm. Schwabe's Poliklin.
 helle, lange, leicht greifbare Kleiderkramen.
 d. M. u. Dr. Blasius, Kästl., Königs-
 Torstr. 10, u. Kneippklinik, Kästl.,
 Viehhofstr. 25, 1. Et. 24, 11. Spind.
 9-2, d. 8. Spind. 10-11 Uhr; nach einem brief

Gesichtshaare

werden bewegt, entfernt durch
 Elektrolysat.

Leipzig, Strelitz, Kästl., Königs-
 Torstr. 10, Kneippklinik 20.
 Gebühr gratis! Anmeld. erforderlich!

„Meteo“ Gas Glühlucht

Es betragen

bei einem grossen Gas Schnittbrenner
 bei einem grossen Gas Rundbrenner .
 bei Auer
 bei Meteor

Lichtstärke
 in erster Stunde

16,25 Hefnerkerzen
30,18 Hefnerkerzen
64,93 Hefnerkerzen
68,- Hefnerkerzen

Gasverbrauch
 pro Stunde

300 Liter
300 Liter
130 Liter
91,5 Liter

mithin 1 Hefner-
 kerze pro Stunde
 Gasverbrauch

18,05 Liter
9,94 Liter
2,- Liter
1,34 Liter

nach 106
 resp.
 100 Stunden

58,4 Hefner-
 kerzen u.
63,04 Hefner-
 kerzen u.

bei Gas-
 verbrauch
 von

106,5 Lt.
91,5 Lt.

„Meteo“ übertrifft somit alle bisher existirenden Gas-Glühlichtkörper

an Lichtstärke an Gasersparniss an Andauer der Lichtstärke

über **65%** Gasersparniss gegen Gasrundbrenner.

Ein completer Gasglühlicht-Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder) inclusive Montage kostet

5 Mark

Ein Glühlichtstrumpf kostet **1,50 Mark**.

Abonnements: Controle zur Instandhaltung pro Apparat und Monat **50 Pf.**
 Ersatzglühkörper kosten für Abonnenten **40 Pf.**

Bestellungen bis zu 10,000 Apparaten gelangen sofort zur Ablieferung.

Vertretungen in allen Städten Deutschlands, wo solche noch nicht vorhanden, sind zu vergeben.

Continental-Gas-Glühlucht-Actien-Gesellschaft „Meteo“
 vorm. Kroll, Berger & Co.

Berlin N., Brunnenstrasse 25. Fernsprech-Anschluss: Amt III, 234.

Vom 15. September ab befindet sich die Verkaufsstelle für Berlin und Umgegend: Jerusalemerstrasse No. 17, an der Leipzigerstrasse.

67. Versammlung der Naturforscher und Aerzte.

S. u. H. Löbes, 18. September. Der gestrige Tag war vollständig den Arbeitern der Abteilungen gewidmet. In den einzelnen Abteilungen waren zahlreiche Beiträge, teilweise bis zu zwanzig, angemeldet. Die Abteilungen werden deshalb so, da die letzte Hauptversammlung erst wieder am Freitag zusammentritt, den ganzen Donnerstag zur Fortsetzung ihrer Arbeiten frei haben. Gehörn Mittag waren die Abteilungen von verschiedenen größeren freiliegenden Feingroßhandlungen zu einer Besichtigung der Werkstätten eingeladen worden. Die Besucher werden am Schlusse der Besichtigung auf das Sozialtheater bewirtschaftet. Am Nachmittag versammelte man sich auf Einladung des Staats in dem Haupttreppenhaus der deutlich-sächsischen Ausstellung. Der Besuch der Ausstellung war den Congreßabgeordneten an diesem Tage freigegeben worden. Beidermache das jüdische Vortheil, inbehinderte ein großartiges Weißer-Feuerwerk durch die trübe Witterung und am Abend durch stromende Regen sehr beeinträchtigt. Eisen bestoßt leichtesten Verlust nahm daher am Abend der vom Staat veranstaltete Commers. Der über 3000 Personen fassende Saal des Hauptausstellungsbauzimmers war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Damen waren jetzt zahlreich vertreten. Es nahmen an der Besichtigung, die sich bis in die Nacht hinzog, fast die ganze vornehme jüdische Gesellschaft, die Mitglieder des Senats mit ihren Angehörigen Theil. Die begrüßende Kanzelrede hielt Senator Dr. Pauli. Ihm antwortete auf diesen Hoch auf die 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte Professor v. Klemm mit einem Hoch auf die alte freie Hansestadt Lubek und seinen Senat. Nach fünf Stunden sind wiederum zahlreiche Gesellschaften gesamt. Am Nachmittag findet im Rathaustheater ein Festmahl statt, am Abend eine gefällige Vereinigung im Galotheum. Morgen (Donnerstag) wird im Stadttheater ein Ball abgehalten werden. Die Direction der Löbde-Bühne hat für Donnerstag Sonderpreise nach Erwähnung eines besonderen Anlasses gestellt. Die Bühnemeister erhalten ihren Abschluß mit einem am Sonnabend nach Beendigung der Arbeit geplanten Ausflug nach dem Renn-Oster-Canal. Heute früh um 9 Uhr traten die Wahlkämmer der Abteilungen zu den

Die heutige (zweite) Hauptversammlung wurde bei starker Beteiligung in der Städtischen Turnhalle durch Dr. Brechner (Vors.) um 10 Uhr eröffnet. Die Versammlung ist folgendes Antrittsprogramm zugegangen: "Se. Reichst. der Reiter und Kürschner 1867. Versammlung deutet Naturfreier und Kürzer für die jährländige Begehung befreien und einen glänzenden Erfolg wünschen. Auf allerhöchsten Befehl Geh. Ober-Rath Scheller." Ebenso hieß Professor Johannes Knoblauch in Rede und die Wonne von Professor Thierolf die Versammlung

Rindfleisch (Würzburg) über Revitalismus. Der Redner unterlief der geringe des Verhältnisses von Kraft und Stoff zu einander. Alle großen Entwicklungen und Erfindungen der Neuzeit, alles Dienen und Leidens der Naturwissenschaften geschehen auf Grundlage des Axioms, daß die Kraft eine Eigenschaft des Stoffes ist und als solche zu ihm wahrgenommen und in ihren geprägten Wirkungen verfolgt werden kann. Unter diesem Gedanken habe sich der Mensch die Natur unterthänig gemacht. In der Wissenschaft bei der Naturforschung zu einer leie vollkommenen Einsicht in die Naturgesetze des Stoffes vorgebedungen, darübergetragen müsse die ausdringliche Thrennung des Materialismus werden, der uns einzelen möge, daß die heilende Natur für die Erforschung der leichten Dinge keinen größeren Beigewicht besitze, als der tote, weil die Lebewesen aus freien anderen Stoffen bestehen, als die rothe Natur. Wir brauchen den Boden der objektiven Naturforschung mit leisem Schritte zu verlassen, um zu den trostlichen Gewissheiten zu gelangen, daß wir nicht gänglich verloren und ohne Reichtum sind bei unsern Fortschritten nach wachsende Erscheinnungen. Über allen Vervollausungen der gebiedenen Stellung des Menschenvergleiches stand der Spruch der Nachprüfung: Einem für Alle, Alle für Einen. Das sei ein Naturgesetz und zugleich das vornehmste Gebot der Tugendlichkeit. Freiheit und Nachprüfung seien die Werkmale des Lebens. Es wird aus schwein, zu einer einheitlichen Vorstellung von Gott zu gelangen, weil wir uns ein höchstes Leben in vollkommener Freiheit gegenüber der Reihe denken sollen, welche doch zugleich in der Natur und ihren geprägten Erscheinungen erscheint. Das Leben erscheine wie eine theilweise Emanation Gottes. Nicht eine unendbare, sondern eine sichtbare Hand ist es, die uns zur moralen Freiheit erheben will, zur Freiheit durch die Liebe. (Werkscher Brief). Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Unmittelbar darauf erschien Prof. Dr. Bösius mit der Bekanntmachung der „Beschließung deutscher Naturforscher und Aerzte“. Der Vorstandtheile mit, daß der Vorstand am Denkmal des großen Sohnes dieser Stadt, den dieselbe prächtig durch ein Denkmal geehrt hat und der für uns alle ein Herold unserer Zukunft und Erbabit getretha in (Emmanuel Geibel), eines Vordeutzen niedergelagert habe. Der Vorstand glaubte der Aussammlung der Bevölkerung sicher zu sein. (Debatte des Prof. Dr. Waldenrath (Berlin) gestellt. Herren reisten die Herren Prof. Dr. v. Hedinghausen (Strasburg) und Geh. Rath Prof. Dr. Neumann (Hamburg) neu in den Vorstand ein. Damit waren die geplanten Abgeordneten der Gesellschaft erledigt. Es folgte noch eine allgemeine Sitzung des wissenschaftlichen Ausschusses.

genüht. Da sind zunächst und vor allem die sozialen Untertheile
gothisches Kapital und Arbeit. Derjenige Stand, in welchem der
weitaus größte Theil aller geschlechtlichen Unzufriedenheit auf dem
Lande zur Erscheinung kommt, ist der Arbeitervorstand. Wel' Gewind
der von der Gothischen veranlassiten Ereignisse stellt sich das Gehältniß
der unehelichen Geburten ungefähr so: daß die höheren Stände ent-
fallen bei 100 unehelichen Geburten überhaupt keine, auf den Beamten-
stand 3,5 Proz., und auf den Arbeitervorstand der Rest. Ich bin jedoch
weit darüber, dem Arbeitervorstand nur auch die ganze Schuld für
das in ihm zu Tage getretene Übel aufzubaden, im Gegenteil,
die beiden anderen Stände tragen daran in völlig gleicher
Weise mit. Das Arbeitervorstands auch naiv genug die Unzufriedenheit
am größten sein, weil das Übergefühl des Arbeiters bestimmtlich
gestört wird. So ist z. B. das Übergefühl des Arbeitervorstandes
im Osten, mit dem wir uns hauptsächlich zu befassen haben,
durch seine ganze geschlechtliche und rücksichtliche Einsiedelung, z. B.
auch durch das Geley, das ihn als Arbeitervorstand, ehrbarkeit ge-
formt. Was floss darüber, daß das alte patriarchalische Ver-
hältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem Lande
gänzlich verschwunden ist. Alles daran ist der Großgrundbesitz
selbst Schuld. Er hat den Arbeiter nicht nur enteignet und pre-
teriert, sondern auch durch den immer intensiveren Wirtschaftsbetrieb
und die damit verbundene ausgedehnte Anwendung der Maschine
den Arbeiter auf dem Lande, der bis vor Kurzem wenigstens das
ganze Jahr hindurch noch Bedienst hattie, zum großen Theile im
Winter arbeitslos gemacht. So ist der Arbeiter allmählich von der
Schule losgerückt und vertrieben worden, und das Freizeitgefühl
wurde ihm eine Wohltat. Wie man daran geht, dieses
Geley wieder aufzuhören, mußte man dem Arbeiter erst wieder
einen Jeden holt, geben ihm Arbeit, an dem Osten, den er
bearbeitet, dann wird überhaupt kein Bedarf mehr nach diesem
Geley vorhanden sein. Nicht der Arbeiter ist Schuld daran, wenn
er unzufrieden und frustig ist, insidiously traktet er das landbare Land,
und das ist eine klimatischsteuernde Anklage gegen die leitenden
Verhältnisse. Der bestijpte Landarbeiter von heute ist überaupt
ein Leinlothopf auch heuern, und diese entsetzliche
Heimathölfigkeit ist die Grundtatsache unserer Land-
arbeiter-Stände, die Ursache vieler Sünden und auch
die Hauptursache seiner Unzufriedenheit. Ob es ein Unrecht
dass der Stand der bejogten Landarbeiter theils in praxi, theils
die jure nicht vertreten ist in den Organen der kommunalen Selbst-
verwaltung, dem Reichstag, dem Landtag, bei dem Schöffen- und
Schwurgericht, bei dem Gemeindebeamten und auf der Synode.
Unser ganzes öffentliche, politische, sociale, kirchliche Leben steht,
als ob es von einem vierten Stande gar nichts wolle, vorzugsweise
nicht, was es sich um Gegenleistungen und hohe Rechte handelt, wo er
Bewilligungen hat, da weig' man ihm eben zu führen. Das ist
nicht recht. Jeder Arbeiter ist heutz' Volksrat und dem vierten
Stande kommt heute seine Selbstbestimmigkeit, seine Organisation als

—gl. **Neben unorthographische Ausdrückten und Schilder**
läßt sich auch in unserem Leipzig ein Klagezettel anstimmen.
Will man nicht soweit gehen, wie der Verfasser einer in der
Winter- und Morgennummer abgedruckten Plakette, der staat-
liche Abbild hordert, so könnte man doch vielleicht ein Ein-
gehen des „Deutschen Sprachvereins“ wünschen. Wenn dieser
Verein als seinen Standpunkt ausspricht: „Die Reinigung der
deutschen Sprache von unnötigen fremden Verstandesleuten zu
fordern“, dann wäre es so recht diesem Zweck ent sprechen,
daß auf hinzuwirken, daß die vielen schlechthafte Ausdrücke,
welche ganz unnötige Fremdwörter tragen („Beuillon“ in
allen möglichen Permutationen der Buchstaben, „Gargou-
lie“, „Barterre“) durch Setzen mit deutschen Bezeichnungen
ersetzt würden. Wohl von jedem Firmenschilder aber
dürfte man verlangen, daß er sich, wenn er nicht fähig
ist, orthographisch zu schreiben, irgendwo rechtzeitig
Rathks erhole; dann wären Ansichten wie „Repra-
tur“, „Reperitur“, „Maschinen“, „Artikel“, „Ham-
mannklinge“ nicht vor kommen. Keider findet sich bei ortho-
graphischer Unruhe nicht nur bei kleinen und auch größeren
Geschäften, sondern selbst an Stellen, wo man ihr Durchgang
nicht erwarten sollte. So ist an der Kennabahn zu lesen:
„Pass herum Reiten“, und am Connewitz-Probstheideer
Gymnasium befand sich bis vor kurzem und befindet sich
nicht jetzt noch ein handschriftlich hergestellter Aufschlag von
haarsträubender Orthographie. Ost sind auch Heller gegen
die Grammatik zu finden, die geradezu komisch wirkt: wohnt
doch nach einem Firmenschild der Herzog zu Sachsen unter
bürgertlichem Namen in der Wintergartenstraße! Und was
soll man dazu sagen, daß eine Reihe von Geschäftsvorber-
producten, eine andere Etikette verkauft, ganz zu schweigen
von den neu renovirten Vocaliäten, in denen demnächst
ein Geschäft eröffnet werden soll. Wenn aber gar ein
Fremder zu lesen bekommt: „Hier werden Herren und
Damen-Kleider in 24 Stunden gewaschen und gereinigt“, so
muß ihn vor der Leipziger Herrenwelt ein eigenhändiges
Grauen ankommen.

VII. Allgemeine Conferenz der deutschen Sittlichkeitvereine.

S. u. H. **Grenz** o. d. **M.**, 18. September. Die Hauptversammlung der deutschen Sittlichkeitvereine nahm heute früh unter zahlreicher Beteiligung im Festsaale des „Evangelischen Vereinshauses“ ihren Anfang. Pastor Lie. Weber-W. Gießbach eröffnete die Versammlungen mit einer kurzen Begrüßungsansprache. Ebenso engagierte Pastor Hoffmann-Grat das Wort, um der allgemeinen Konferenz Namen des internationalen Bundes zur Bekämpfung der Unsittheit Weile zu überbringen. Er sprach die Konferenz die lebhaftesten Sympathien des Bundes aus und vermittelte sich eingehend über die Verhandlungen derselben. Weiter sprach Pastor der Vertreter der fünfzehn ostdeutschen Sittlichkeitvereine, Wacker-Landolt-Würtz, der es als bemerkenswert hervorholte, daß in der Schweiz gerade die Freuden die Sittlichkeitstrebbungen in gleich gebräuchte hätten. Hieran erwiderte Pastor Lie. Weber-W. Gießbach einen allgemeinen Bericht über die Tätigkeit der deutschen Sittlichkeitbewegung im letzten Jahre. Im Ausdruck an den geistlichen Jahresbericht teilte er mit, daß die Petitionen der Sittlichkeitvereine in den Kommissionen des Reichstages günstige Aufnahme gefunden hätten, so daß ihnen auch eine günstige Behandlung im Plenum sicher sei. Der ländliche Regierung, welche die Wünsche der Konferenz dem Bundesrat übermittelt hat, spricht der Redner den Dank der deutschen Sittlichkeitvereine aus. Nach der der Generalversammlung der evangelischen Landeskirche Preußens haben die Befriedungen der Konferenz im Besuchlichen Anflang gelungen. Vor Hauptengagement hat die Konferenz im letzten Jahr auf die Bekämpfung der Locale mit weiblicher Bedeutung geachtet, deren Befreiung auf Betreiben der Sittlichkeitvereine selbstlich schon auf dem Bewilligungswege erfolgt ist. Eine Reihe im Verlag der Konferenz erschienener Proschriften unterstellt erfolgreich die Befriedungen derselben. In letzter Zeit hat sich die Konferenz an die deutsche Studentenschaft gewandt, um auch bei dieser Wahl zu warten, daß das Prinzip der Reuehaft wieder angenommen werde. Es ist lediglich zu bedauern, daß ein großer Theil der deutschen Studentenschaft von diesem Prinzip abgekommen sei. Wenn die gebildete Jugend nicht mehr Sucht und Sünde pflege, so ist Alles verloren. (Echte richtig!) Der Redner vermittelte sich zum Abschluß über das Verhältnis der Konferenz zur allgemeinen englischen Sittlichkeit-Föderation, mit der sie auf gleichen Boden siehensowohl dieselbe gleiche Recht für Mann und Frau und unbedingte Verurteilung jeder Unsittheit fordere. Wenn doch unterstellt würde, sie sich von der Föderation, sowohl dieselbe an ihre Verhüdungen auch religiöseste Beute Theil nehmen lasse. Nun auf dynastisch-monarchischen Boden wollten die deutschen Sittlichkeitvereine ihre Theorie verwirklichen. Der König möge an der Spitze ihrer Bemühungen stehen. Jetzt sei die Konferenz darüber, wenn auch die sozialdemokratische Preuß. die Unsittheit der herrschenden Classe gehabt, allein nur soweit die ohne die Absicht gehebte, ihrem Hoh gegen die Befrigenden Ausdruck zu geben. (Weißall.) Es folgt nunmehr die Erörterung des Themas: „Was kann zur Hebung der Sittlichkeit auf dem Lande gethan werden?“ Doctor Wittenberg-Bogatzki referierte beharrlich in seinen unschuldigen mit lebhaftem Rede-

heute" erfahren. Da aber selbst bei der heiles Lehrengang dieser Angelegenheit ein wenig nach getingher Theil der Landarbeiter bestossen bleiben wird, so muß der ganze Stand organisiert werden, um in der Organisation das reale und reelle Heimatkundgefühl zu gewinnen. Was dem Brüg und mit der Organisation erst kommt dem Landarbeiter neben mancher anderen bürgerlichen Tugend vor allen Dingen auch das fühlende Empfinden, und damit haben wir erreicht, was wir wollen, eine innlich-deutsche Landbewohnerklang! Aber zur Durchführung dieser Wünsche gehört überall eine nicht geringe Rüstungswill und ein Entschluß zu großem Thaten und eine Umstufe ganzer Stände zu sozialer Gnade und zu einem Willen an Sache der vorigen Schließheit und Wirtschaftlichkeit und deshalb arbeiten Sie vor Allen auch in diesem Sinne, und wenn nicht schon wie, so werden doch unsere Nachkommen die Früchte dieser beginnenden Täglichkeit entnen können. (Lebhafter Beifall.) Vortrer Lie. Weber sprach dem Redner den Dank der Verhansamung aus. Sodann erging Vortrer Wagner. Vipper sprach das Wort als Correferent zum Themen. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit der Frage: "Wie ist der Unzufriedenheit auf dem Lande durch Arbeit in Schule, Kirche und Mission zu begegnen?" und verlangte eine rote Teilarbeit dieser Institutionen an der Sintflutfeuerbewegung. Das aber und von unten werde gefühndigt und oben und unten habe man doch bald die Sicht, der Unzufriedenheit zu freuen. Da Weiterem ging die Redner auf die Art der Mitarbeit ein und gab Vorschläge, Verhängen und Missionen detaillierte Anweisungen, wie sie ihrer Aufgabe gerecht werden können. Da der Discussion wünschen sich die Redner namentlich gegen das Kindergartenwesen auf dem Lande und das Kindergärtnerin. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Sodann erzielte die Hauptversammlung am 2^o, die Hochmuttertag mit einem Schlußwort des Lie. Weber die Ende. Im Anschluß an die Sitzung beschäftigten die Mitglieder der Conferenz die künftigen Arbeitsergebnisse und Werbungsleistung. Für morgen ist eine Fete nach Eversfeld zur Freiheitigung der westfälischen Ansätze des Wupperthales vorgesehen.

Vermischtes.

— Paderborn, 17. September. Ein Seitenstich zu der Berliner „Kameel-Zeitschrift“ hat es vor 29 Jahren in Paderborn gegeben. Bei dem Neubau des Rathauses wurde am Saal-Vorläle die Statue der h. Kunigunde, Gemahlin Kaiser Heinrich's II., des Heiligen, aufgestellt welche hier am Laurentiusdage 1002 im Dom gekrönt wurde. Unter der Statue war auch eine in einem höchst „nachklassischen“ Vatein abgesetzte Inschrift angebracht worden, die in der Übersetzung etwa lautete: „Hl. Kunigunde Königin der Deutschen, hier gekrönt, bitte für die Paderborner um gesandten Menschenverstand, gejünden Frieden und beseitige die Arbeit, um eine wohlwollende Zunge und die Gnade der Wächtigen. Amen.“ Dass in diesem „Architektenblatt“ eine starke Bedeutung liegen sollte, kann seinem Zweck unterliegen. Im October 1875 wurde ein Lehrer am Gymnasium Theodorianum auf den Umsatz aufmerksam, ein Blatt brachte

Deutsche Dramaturgie. Zeitschrift für dramatische Kunst und Literatur. Offizielles Organ der Allgemeinen Deutschen Bühnen-Gesellschaft. Verlag von D. Schmidt in Leipzig. Die vorliegende Gesellschaft verdient das volle Interesse aller Verzeihungen, welche mit Ernst gesetzt sind, für die Förderung der stützenden dramatischen Kunst und des verschwundenen Theaterwesens einzutreten. Wir haben und bereits früher mit dem Zweck der Deutschen Bühnen-Gesellschaft an dieser Stelle beschäftigt, und könnten uns mit ihren Blättern ihr Beipiel nur einverstanden erklären. Für diejenigen sind in dem Organ der Gesellschaft Propaganda gemacht. Aber darauf be- schränkt sich ihre Aufgabe nicht. Wie keine haben in ihnen alle brennenden, dramaturgischen Fragen eine jahrlange, ruhige, von keiner Partei oder Leidenschaft getreuliche Behandlung. Gute Rücksicht, die erhaltene Freiheit verleiht, gelangt darin zum Wert. Der Standpunkt, auf dem das Organ hinsichtlich seiner Anschauung vom Dasein der deutschen Bühne steht, ist ein freier. Sie soll endlich mit Hilfe des Publikums bereit werden von der jetzt sie beherrschenden Rücksicht auf das Geschäft. Am 10. Februar des laufenden Jahresangs der Zeitschrift finden wir einen Artikel des Herausgebers, Prof. Dr. Hermann Schreyer: "Bühne und Publicum", in welchem weitere Verriegelungen des Programms der Gesellschaft und ihres Organs enthalten sind, ebenso Essay über "die dramatischen Bearbeitungen des Sophos in der deutschen Literatur" von Dr. Otto Weddigen, ferner Ausführungen über das National-Theater in Wien, über den Befall im Theater, sowie eine Liste ausgewählter, eingehender Theaterberichte aus Berlin, Wien, München, Breslau, Frankfurt a. M., Görlitz, Weimar und Stettin. Ein bibliographisch-kritischer Theil und eine von Dr. Karl Siegen zusammengestellte Theater-Chronik beschließen das Heft.

Beim Treptow, den bekannten Berliner Posenbildhauer, als führen Bergsteiger ferner zu lernen, bietet eine von ihm verfaßte Schädelstern der prächtigen Dolomitengegend Gelegenheit, die das weite Feld der tiefenflichen Harmonieausübung „Vom Hels zum Meer“ (Alten Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart). Preis des Heftes 75.- mit reichen Illustrationsblättern von Richard Mahl publicirt. Der Zeichner gleicht auch den, der die Tiroler Bergwelt aus eigener Anschauung nicht kennt, durch seine großen farbenprächtigen Aquatinten die vordere Erhebung von der Majestät jener Bergwolke, die das Entzünden aller „Spitzenfeuer“ bilden. Aber auch an weiteren Bildern fehlt es nicht, die uns das Reale Touristenleben zeigen. In einer anderen Alpengegend, am den Alpi, lädt uns Karl Emil Franzos, deren Hauptstadt Grödzing, „Alpern Reise“ die Gebirgssteilabfälle einer Alpi-Sommergesellschaft wiederzuführen. Neben diesen alpinen Vorläufen ist ein Heft über die Heilquelle in Deutschland von Dr. B. Kümer und Interesse, zumal da Dr. Blinde jetzt effektive Bilder aus dem inneren Leben der Heilquelle, so die Übungshunden der Gobelin- und Gobelinissen u. s. dagegesehen hat. Der bereits angekündigten Seitenartikel Galerieentwicklungen eröffnet ein Aufsatz von Nach. Gaul über die Berliner Galerie, die gerade jetzt durch die Überleitung des Rembrandt-Gebüschs besondere Interesse bietet. Die Romane „Die Tagesschule“ von Th. Heine und „Moderne Jugend“ von Bruno Weberberg necken auch in ihren Fortlehangen die Kunst des Vierjahrs bestreit; beide Schilderungen moderner Gesellschaftsziele sind außerordentlich spannend aufgebaut. Den Bildberichte des Heftes ist das größte Lob zu geben; ein farbenprächtiges Aquarell von „La Milana“ von C. Tapetzel weiterfürt an interessantem Wege mit dem farbigen Neapel „Tenne“ zu Großmutter „Reise“ von J. v. Hodowits. Auf dem Umschlag prangt das zweite Bild der neuen Serie „Moderne Romantikleben“, es führt uns in die Gotik-Zeit, deren schottisches Daseinander W. Schneid trefflich dargestellt.

■ Mittheilung. ■

Am Sonnabend, den 21. d. M., Abends 6 Uhr, eröffnen wir in dem neu erbauten Geschäftshause

Windmühlenstrasse, vis-à-vis der Markthalle am Königsplatz

Detail-Verkauf erprobter Waaren zu enorm billigen Preisen.

Gebr. Joske.

Tapisserie-Waaren-Ausverkauf

bedeutend unter Herstellungspreis!

Tennische, Kissen, Sessel, Stuhlstreifen, Schuhe, Läufer, Decken, Tablets, Fenstermäntel etc., angefangene und gezeichnete.

... von einer Tapisserie-Engros-Firma habe ich in obigen Artikeln einen großen Posten zum Ausverkauf erhalten.

Bruno Wille, Reichsstrasse Nr. 1, Ecke Grimmaische Strasse.

Die Hannoversche Centralheizungs- u. Apparate-Bau-Anstalt, Filiale Leipzig, Elisenstrasse 61,
Fernsprecher: Aut. IV, Nr. 3469,
 liefert als alleinige Spezialität auf Grund langjähriger Erfahrungen
Centralheizungen

aller Systeme für alle Arten von Gebäuden sowie technische Einrichtungen für
Trocken- und Lüftungsanlagen

Badeanstalten.

Vorprojekte und Kostenanschläge durch unser technisches Bureau am Platze prompt und kostenlos.



Anthracit. Kok.



Billigst in nur besten Qualitäten.

Sohlen, Grifetts u. Preßtöpf

offiziell noch zu äußerst billig gestellten Sommerpreisen. Jedes von Seiten der Welt über in einer Kürze deutscher Preise erhältlich, angezeigt werden haben, so ist die Bedeutung für den Winterbedarf unvergleichlich sehr zu empfehlen.

Robert Rössner,

Comptoir und Lagerplätze Leipzig-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 19-23.
Betriebscomptoir Leipzig, Frankfurter Straße 9, im Laden.

Guten Morgen!

Hat Ihnen der Kaffee geschmeckt?
Nicht?
Ja, warum müssen Sie nicht Weber's
Carlsbad Kaffeegewürz,
dasselbe ist überall zu haben!



Lübeck-Nordische Ausstellung 1893: Goldene Medaille.
Feinste echte Russische
Liqueur Specialitäten,
Preise und Versand ab
Hamburg aus
eigener Export-Niederlage.

Ausstellung
staatliche
A. Wolfschmidt in Riga, gegründet 1845.
Agentur
J. Heins,
Spenerstraße 21, I., Berlin NW.
Fernsprecher-Amt II.
No. 1573, auch für Fernverkehr.

Achtung! Hasen! Hente und meogen werden 2 feine Hirse verarbeitet, Kochfleisch à Pf. 25,-, Brathfleisch 50,-, Bratenbraten, auf Bestellung: gefüllt und gefürt, täglich frisch eingeschlagen: Hühner, Rehdeer, Rehdeer und Blätter, f. Dresdner Gänse à Pf. 65,-, Enten, Hühner, Hähnchen, Tauben u. s. m.

Johannisplatz Nr. 8, A. Jäger. Heute tritt wieder ein Wagen lebendfrische

Schellfische zu dem bekannt billigsten Tagepreise ein.
K. Thurm, Reichstr. 39 (Peter Richter's Hof).

Die Tapetenarbeiten in und außer
dem Hause werden lauter und billig gefertigt
Lobdorffstr. 1, IV, links.

Tapetenarbeiten billig! Galeriestr. 3, Marktgr.

Frack Leib-Institut A. Dachs,

Hainstraße 9, I.

Gigante Straße 35, Baustr. 3, Marktgr.

H. Petzold, Kommerzjäger, empf.

ist zur Abdrottung allen

Untergesetz für Ratten, Mäuse,

Wangen, Schwärme u. s. m.

Zählung nach Erfolg.

Abnahmestelle Nr. 15.

SANTAL.

L. Lehmann

Apotheker in Berlin.

Bemüht jeden Ausdruck

in höflicher Zeit und lädt

zu einem Urteil. Alles bisherig.

inneres Mittel, Capone, Ge-

schäfte sind durch das

Geheimnis des

SANTAL - LEHMANN

höflich gesondert.

Preis pro Flasche M. 2.

Als Garantie bringt jede Kappe die Auf-

druck:

General-Dépôt:
Hofapotheke R. Lux, Leipzig.

Bei Husten u. Heiserkeit,

Zufrieden- und Unzufrieden, Abkühlung,

Reinigung und Regen im

Haus empfiehlt ich meinen vorzügl. beschriften

Schwarzwurzel-Honig

à Pf. 60,- Alteidsaus, Th. Budde, Spoth.

Niebel. I. b. Quell-Möhrche zu Leipzig.

Für Rettung von Trunksucht!

verhind. Anwendung nach 18jähriger

probester Methode gar sofortigen

radikalen Heilung, mit, auch ohne

Verdauung zu föhlen, ohne

Streßstellung, unter Gewissen.

Brüder hab. 60 Pf. in Weißmarkt bel-

aufzugeben. Man überlei. "Privat-Anstalt

Villa Christina bei Söllingen, Vohen".

Echten Nossöl-Extract,

größlich geschnitten,

durch dessen Verbrauch die Hante dauernd und

glänzend werden, empfiehlt in Höhe von

60 Pf. und 1 Pf. der Gewinner

Hermann Müller, Johannisplatz 21.

Für Täferung zu Rinder-, Schaf- und

ältere Zente empfiehlt edler

alten Malaga,

à Pf. 2 und 3 Pf.

F. Cassel, Weinhandlung,

Pfälzer

Cur- u. Tafeltrauben

per Postkarte 3,00 Pf. gegen Rechnung franco

versendet.

Joh. Linkenhöhl,

Reinhardt a. d. Haardt, Neinh.

DIREKTORIUM

DR. ERNST KRIEGER

Sie habe wieder für Hamburger Wohnung

ca. 3 000 000 Mk. à 3¹/₄ %

auf eine Reihe von Jahren in ersten Hypotheken und zu den bekannten Bedingungen per Januar, April oder Juli 1896 ausgeschlossen.

N. J. Kallmes,
Hamburg, Altonastr. 40.

1000 Mark
von Hauseb. von Seelbacher gehabt.
Off. unter R. 53 Expedition d. Blattes erhbt.

Wert jetzt gegen Sicherheit 3-100,-
zu leihen. Offerten unter R. 977 an

Hausenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig.

300 Mark werden von hohen Geschäftsmännern (Seelbacher) gegen hohe Sicherheit und
zinsl. Rückl. ab 1 Jahr aus Leipzig zu leihen
geachtet. R. Off. u. R. 52 Exped. d. Bl. erhbt.

100,- zu leihen gewünscht. Hauseb.
Bürohaus, Berlin 1000,- R. Off. u.

Ehrlich 60, d. Bl. Königplatz 7.

Mindest. auf Würde, momentan in Geld-
wert, sonst Preis, um ein Jahr von 100,- A.
Off. u. Q. 300 zu den Bedingungen dieses Blattes.

Gin alt. Art. ist ein Dorf v. 30,- A.
ges. Sicherh. u. Güte. Offerten Q. 244 Exped. d. Bl.

Ein andres Wädchen bietet Ehrlich, um ein
d. Art. d. Bl. 145 Exped. d. Bl. erhbt.

Allerhöchste Frau bittet um 1. Vorlese
Montags 3. vorr. mits. Vorberge.

Eine junge Dame, welche s. kann. Er-
findung gen. d. leicht. Dauer ob. Herren
um Vorlese p. Pat. Graup. Sicherh. Off.
unter R. 18 Expedition dieses Blattes erhbt.

Geld

auf Wechsel, Waren, Lebensversicherun-
gen u. A. Friedl. Nürnberg, Bül-
mannstr. 29. 30 & Rückporto verlangt.

**Feststehende
Hypotheken-Capitalien**
jeden Betrages und zum Fristablauf von
3¹/₂, 3³/₄, 3⁷/₈ u. 4-4¹/₄ %
bei permanent auf Güter u. Grundäml.,
ganz nach Würde gestellt, aufs

Günstigste zu ergeben
Bernh. Lindner,

Westerstraße 28, am Reichsgericht,
Reichsgericht-Centrale u. Post-Central-Gebäude.

3¹/₂, 3³/₄, 3⁷/₈ u. 4-%ige Bank-, Gassen-
Güting- und Privatgelder in fl. und
größeres Wollen sind sofort ob. später gegen
gute erste Hypotheken davon auszurechnen.

C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I.

70-100 000 Mark auf 1. Stelle zum
1. Oct. a. c. 30 verlangt. R. Off. erhbt.
unter R. 6371 an **Rudolf Mosse**, Ber-

lin. 10,000,- A sofort auf gute II. Hypo-
the. einige Jahre festgestellt, ausreichen.
C. Wellner, L. Blumig, Büchereistraße 8.

Kaufgeschäfte

Ich kenne Kaufmänner oder wenig
bedeutendes Areal, Geld u. u. und gebe in Zahl-
scheine, dass in Gewerbevermögen mit 100,000
Mark verbunden.

H. Burghardt, Entzifferer Straße 15, I.

Keine Wille über Kaufamt mit Park,
Preis Leipzig, wenn mein Grundstück,
Preis 80,000,- A. Eckhaus mit Restaurant,
Centrum Leipzig, Gebäude 25,000,- A. in
Zahlung genommen werden. Offerten unter
K. I. O. 108, d. Bl. Katharinenstr. 14. erhbt.

Ein vergünstigtes Grundstück wird v.
Gebäuden ohne Vermittlung zu kaufen ge-
wünscht ob. abzugeben bei
Ott. Pöhlau, Kaiser-Wilhelmstr. 17.

Grundstück zu kaufen gewünscht, das leicht
mit Restaurant unter Ang. der Anzeigungs-
Off. unter R. 55 in d. Exped. d. Bl. erhbt.

Keine ein 6 prozentiges
Grundstück mit Restaurant

zu 40-70,000,- A. bei 12,000,- A. Anzahlung
zu 6-7-tägig, Gebühre. die Platz, nur
direkt. Direktion. Off. R. 33 Exped. d. Bl.

Kaufe Geschäft in Alt-Leipzig,
zum Betrieb eines Wein-Restaurants ge-
eignet, bei 40,000,- A. Anzahlung, wenn
nach 1. Handelsrecht Sammelplatte in
freier, prächtiger Lage von Görlitz,
am Rosenthal gelegen, mit in Zahlung
genommen werden. Off. Offerten wolle man
unter T. 950 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, richten.

Gasthof mit Saal
in d. ganz nahe einer Stadt zu kaufen
gewünscht. Richter Ang. ebd. Planen &c.
Reisebeschreibung Nr. 1.

Restaurant, möglichst mit Terrasse,
nicht sofort gekauft. Agenten vertrieben. Off.
u. R. 5 in d. Expedition dieses Blattes erhbt.

Ein mittleres Restaurant wird sofort zu
kaufen, auch leicht Lokal gekauft. Off. unter
K. 2000 Gilde, Universitätsstraße 1. erhalten.

Fleischerei gesucht.

Eine nachweislich gut gebende Fleischerei
wird zu kaufen oder weiter zu kaufen ge-
wünscht. Offerten unter R. 244. Offerten verlangt.

Suche ein Geschäft zu kaufen gleich ne-
uer, wo 1000-2000,- A. Anzahlung, genügen.

Off. unter R. 9 an die Exped. d. Bl. erhalten.

Gewandhaus.

2 Etagenläufe nebeneinander, 1/2 Meilen,
gleicht. Off. C. Off. unter R. 37 in die Exped. d. Bl.

Gewandhausconcert.

2 halbe Concertpläne, nebeneinander, gefügt.

Adresse erhalten König-Johannstraße 4, II.

Bücher, sowie ganze Bibliotheken

Off. unter R. 11 Exped. d. Bl. niedergelegt.

Bethelzung mit 100,000 Mark

jucht erfahrener Kaufmann an erstklassigem Fabrik-Etablissement.

Kauf nicht ausgeschlossen.

Günge Offerten unter R. 16 an die Exped. dieses Blattes erhalten.

Heute anständige Dame, hier freund, suchen
die Bekanntschaft preis gering. Herren bei Ver-
handlung. Off. u. C.K. 18 Hauptstadt erbeten.

Privat-Entbindung.

Dame Wilhelmine Raub, Dresden, Leipziger-Niehlsdorf, Eisenbahnstraße 77.

Dame in diskrete Bekanntschaft, haben lieb-
volle Absichten bei Dresden. Reisezeit Lübeck.

Dame in diskrete Bekanntschaft, haben lieb-
volle Absichten bei Dresden. Reisezeit Lübeck.

Für ein Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d. Bl. erhalten.

Dame u. Kindergarten, jenseits modernen
in Leibniz, Dresden, Schule 10, Katharinenstr. 10.

Ein kleineres Wädchen (1½ Jahre) werden
Vereinbarungen getroffen. Bedingung: fors-
same, liebenswerte Verhandlung, defere
soziale Lage. Offerten können untersch-
iedlich, Dienstboten angesehen und verlangt
ob. R. 10 in die Expedition d.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 454, Freitag, 20. September 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Ich suche für meine drei Töchter von 7, 13 und 15 Jahren, welche die Schule besuchen, zu möglichst baldigem Austritt ein
sein gebildetes Fräulein als Erzieherin.

für die Ausmittags- Vorsitzende Kunststüsse im Französischen, Eng-
lischen, Musik und Handarbeiten erwünscht.
Wer sollte junge Damen, welche schon in ähnlicher Stellung waren, wollen
ihre Herren mit Referaten, Gehaltensprächen und Photographie sub N. 2. 3
in der Titelseite dieses Blattes, Katharinenstraße 14, niedersetzen.

Verkäuferin für Schuhwarengeschäft

bei gutem Gesetz in angenehme Stellung
gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger
Tätigkeit unter „L. M.“ zu die Annoncen-
redaktion Nachmarkt 3.

Zum baldigen Austritt suchen wir für zweile
Stelle eine handwerkliche Verkäuferin.

Hartwig & Vogel,

Werk 17.

1 junges gebildetes Mädchen

mit guten Kenntnissen und aus-
gebaute Familie wird als Verkäuferin
für den Verkauf gesucht.

P. H. Müller, Schwarzstraße.

Gasglühlicht!

Zum baldigen Austritt wird Fräulein oder
Dame gesucht, die mit dem

Abrennen von Gasglühförmern
solidarisch vertraut ist und schon in
gleicher Stellung thätig war.

W. & R. Goebel, Jacobistraße 1.

Putz. Eine tüchtige erste Ar-
beiterin für ein schmales
Putzgeschäft in Eilenburg wird bei hohem
Gehalt vor 1. oder 15. Oktober er-
wünscht. Offerten unter R. 43 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

1 Verkäuferin für kleine Dienstleistungen
gesucht Kronenthalerstrasse 14, 3. Etage.

**Perfecte Tailleur-
und Ärmel-Arbeiterinnen
sucht**

Rudolph Schenck.

Tägl. Dienstleistungen und eine
Verkäuferin sucht

E. Schindler, Zimmerstraße 6.

Geucht eine Arbeitsschülerin für alle vor-
 kommenden Arbeiten in Mode- u. Kleiderfabrik,
besonders solche, in die Modekleidung Heister 2. II.

Geucht Oberleutnant-Räuberinnen aus
W.-S.-Modefabrik dauernde Beschäftigung
Gehr. Just., Grimmaische Straße 5.

Modekleidung Räuberinnen,
solche werden für die Fabrik, sowie Weiß-
Räuberinnen außer dem Hause gesucht.

Reinhardt 36, II.

20 Räuberinnen auf Vortheilsenden
werken gesucht. Schafolder-Schloßbach,
Reinhardtshof 19.

Borchent-Hemden-Räuberinnen
werden sofort gesucht. Borchent, Auguste 43, p.

Tapezierer-Räuberinnen
finden lebendige und dauernde Arbeit.

Hartmann & Ebert,

Cosmopolitan, Rittergasse 3. 5.

Geldte Tapezierer-Räuberinnen gesucht.
Hartig, Schillerstraße 3.

Eine Räuberin für Tapet-Arbeiten gesucht
Königstraße 4, III.

Gärtner.

Karreegärtnereien gesucht eine Verkäuferin u.
 tüchtige Dienstleistungsschülerin gesucht von

Ackermann & Staritz Nachf.,

Endertstraße 22, II.

Anteigrinnerin
für Dienstleistungsschülerin sucht
C. G. Röder, Friedrichweg.

Was- und Anteigrinnerin
sucht Aug. Körth.

Karreegärtnereien gesucht eine Verkäuferin
wie Karreegärtnereien gesucht von

Sophienstraße 27, Sachsenhausen.

Tüchtige Goldsträhnerin, jenseits Räuberinnen zum
20. September, jenseits Räuberinnen zum
Aufholen für sofort liegen.

Gebe. Hoffmann, Lautzenweg 21.

Op. amts. Mädchen, 14 bis 15 Jahre,
der bei seinen Eltern wohnt, zur leichteren
Handarbeit mit Belegschaft von Geschäft-
meistern gesucht. Aufenthaltswohnung 3.000 A
zu mieten. Grimmaische Straße 4, 1. Et.,
Grimmaische Vorstadt 9-10 Uhr.

Geucht ein junges Mädchen für den
Arbeitsplatz wie leichter Arbeit.
Zu mieten Schulstraße 18, part.

Jüng. Arbeitsmädchen
verlangt Godber-Gummibohle, Südstadt 8.

Ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen
wird nach aus-

Wirthschafterin

gesucht. Bleibt sich versteht gut bürgertlich
zu leben, sowie die Wäsche für einen größeren
Haushalt zu schaffen. Dienstleis-
tungen und Wäsche werden gehalten.

Bei melden Freitag Nachmittag von 1 bis
8 Uhr Bartholomäus.

Wirthschafterin für Hotel gesucht. So-
fort zu melden. Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Amerika.

Ein deutscher Kaufmann, Müller, 46 Jahre
alt, wohnt in einem kleinen, aber gefunden
Raum. Südstadt 10, sucht jenseits der
Gebäude eines gebildeten jungen Dame
zu engagieren. Gehalt 1200 A. bei freier
Station und freier Rente. Bei gegenwärtiger
Rückzug Verheirathung nicht erlaubt.

Offerten unter genauer Vorlegung der
Gebäude und Belegung der Wohnung unter
M. A. B. postlagen Hamburg erh.

Alteteres Mädchen oder Dame wird zur
Pflege einer Kranken, sowie zur Betreuung
der Wirtschaft höchst gefragt. Offerten mit
Angabe des Gehaltes unter N. O. 545
Hilfstr. d. Bl. Katharinenstraße 14, erhben.

Gehei. Küchen, Kinderküche, erf. Ränder-
küche L. Gem. d. Bl. Wolf, Rittergasse 16, III.

Therapie f. ge. Bl. ges. Köstengasse 16, II.

Seit ein Mittag wird ein mit guten
Kenntnissen verfehnetes Mädchen als
Stubenmädchen

gesucht. Dienstleistungen wollen sich wenden
an Frau Dr. Toller, Gaustraße 1.

Am 1. Oktober wird ein ordentliches,
stetiges Mädchen für leichtes Haushalt u.
Kindergesucht Turnierstraße 29, II. Etage.

Stetiges Arbeitsmädchen, das sich
seiner Arbeit widmet, wird für möglichst zu
bürgertlich Arbeit gesucht. Zu erfragen bei
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welches in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
Nelius, Dresdner Straße 20, I.

Geucht für 1. Oct. ordentliches, nicht zu
junges Mädchen, welche sich in allen üblichen
Arbeiten erfahren ist. Preislichkeit oder Rendite
nachhalt. Das mit guten Kenntnissen und
Gehaltensprächen sind abzugeben an
Frau von Prollus geb. von Leipzig, tel.
N

Reicht. Mädchen von 21 Jahren, auf guter Familie, mit allen Vortheelen vertraut, im Schreibern wichtig, kostet 1. ab. 15. Oktbr. Stelle als Stubenmädchen. Bedingung gute Behab. W. Off. Frau Becker, Dresdnerstr. 22, p. 16.

Ein Sub-Braut von ehrlicher Lücht für seine 16 Jahre alte Tochter z. 1. Der Stell. in häuslichen und häuslichen sonstigen, bekl. Käpfe. Off. unter R. B. 71 bestiegend Wallhäuser, Delme.

Herr. und. Verchen mit g. Gesangskl. 1. Stell. f. eine. Hausefrau. Dienstzeit 18. Ab. 1. r.

Ein ans. i. fräulein, wohlgel. Mädchen sucht Stelle. Braut 1. 2. Stelle.

Ein Sub-Braut von 12 Uhr Neumarkt 16, II., Mönch.

Leben. Mädchen, d. Stell. gründ. verheirath. 1. St. für alle Arbeiten Humboldtstr. 28, II.

Ein, ganz, junges Mädchen sucht Stelle. für alle Arbeiten. Holzhausenstr. 2, Etage 1. r.

Ein j. Mädchen zu einer Dame oder 1. Hausfrau für Kleid. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersdorff, 8, 3. Etage 1.

Empf. zum 1. Oktbr. 2 fräulein Mädchen mit guten Arbeit Koch & Fran. Weller.

12, nettes Mädchen, i. Koch, erlaubt, 1. St. i. eine, gründ. Hausf. M. 1. Münzbergstr. 5, I.

Ein j. intell. Mädchen, nicht Schrein, sucht Stelle in dem Restaurant ob Gold u. ander. W. Off. u. A. M. 21. Hofmann III. Leipzig sch.

Ein ord. sehr. Mädchen von ausserord. sucht 1. Oct. Stell. ein lieben in eins. 2. St. erft. Schenckendorffstr. 47, p. II.

Endlich, ja! Mädchen mit g. Gesang. sucht Stelle. Humboldtstr. 12, 2. part.

Ein j. Mädchen i. Stell. die 1. Dienste. Stelle 1. Stell. für erft. 8. W. 1. Etage 1.

3. Mädchen i. Stell. oben 1%. 3. hier in St. mer. u. gute. Gesang. hat. nicht enden. 1. Stell. Preis. Sichtung. Zu zweiten Minuten, 2, I. r.

Mädchen mit gut. Gesang. sucht 1. oder 15. Etelle. Stelle. Viergerichtstr. 7, 2. part.

Ein j. Mädchen i. St. als Kellnerin od. Kinderfrau. Nennmark 12, Höhe 1. Etage.

Eine unbedingte junge Witwe sucht bei einer soliden Herrschaft oder in einem Storchhaus dauernde Stellung als Dienstmädchen. Werthe Oefferten bittet man zu sich an zu von. Jochs, Döbeln Laude.

Reicht. Woch. d. Lande, m. sich. 1. Stell. sucht, juge. 1. Dienst. Schenckendorffstr. 4, I. Etage. Dienkmädel. St. St. Heilberg 5, III. r.

Gefährter empfiebt hier und ausserwärts 1. Anteck. Wohlthülfstr. 57, I.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle für Kinder. Näh. Petersstr. 38, 2. Stelle.

Eine junges Mädchen aus sehr guter Familie wünscht bei seiner Herrschaft des Tages über die Beauftragung der Mutter zu übernehmen, Familienabschluß erbeten. W. Off. u. H. B. 20. Gil. d. St. Königsg. 7, erb.

Ein j. auf. Mädchen sucht bei dem Herrschaft, die Kinder oder das. Deut. Zu erft. Sternwartestr. 10, III. L.

Kunst, alt. Mädchen sucht Auswairung für die Gräf. u. Nachmittagstunden.

Arndtstraße 23, o. IV. L. Vorderh.

Junge Frau sucht Auswairung. Off. u. R. 23 in die Exped. eines Hauses od. Schenckendorffstr. 11, IV.

Reicht. Woch. sucht Auf. f. 2. Burgstr. 18, III. I.

Mietgeschäfte.

Meines Landaus. Gutsbau od. dgl. mit schönem Garten Obern 1896 zu vermieten geacht. Off. Oefferten unter U. 10 od. Volkmar Küster, Hüter Straße 35.

Frequente Restaurationsleute gesucht.

Eine 1. Mühlener Brauerei sucht mit besserer Wirths. in Verbindung zu treten, eventuelle Unterbringung wird angebot. Off. u. Q. 173 in die Exped. dieses Blattes.

Die beliebte Lage wird 1 Laden mit Keller u. Stell. Raum, welcher sich zur Wafferei eignet, geacht. W. Off. u. Q. 240 in die Exped. dieses Bl.

Diese Thäterwerkstätte in guter Lage zu machen gelingt. Oefferten mit Preisangebot unter R. 4 in die Exped. d. St. erh.

Wirtserwohnung in frisch. Zuge zu Geschäftswieder, sonst mit gr. Werkstatt, per 1. April 1896 gefügt. Abt. od. Q. 242 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Sieht eine Wohnung per 1./4. 1896 Preis 5-600. Abt. mögl. in selbigem Gewerbe ein großes separates Zimmer od. eine Wohnung als Arbeitsraum vorhanden sein. Oefferten unter A. 230 in die Exped. dieses Blattes, Robertstr. 14, erbeten.

Sieht eine Wohnung per 1./4. 1896 Preis 5-600. Abt. mögl. in selbigem Gewerbe ein großes separates Zimmer od. eine Wohnung als Arbeitsraum vorhanden sein. Oefferten unter A. 230 in die Exped. dieses Blattes, Robertstr. 14, erbeten.

Reicht. eine herrschaftl. Wohnung, 5-6 Zimmer und Zubehör, October oder November begehbar. Oefferten unter R. 28 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Reicht. eine Frau, die 1. Nov. 1895, brach. aus 20. Röm. Nähe. Wohlth. 1. Vorderh. 1. Et. u. 400-480. Abt. in d. Wohlth. Rom. Schen. Off. erft. Leibziger Gutsbau od. Käpfer, Schloßplatz

Geacht. per 1. October von ehrlicher Familie Wohnung in resp. Preis. 4-5 Zimmer, reichlich, reichlich, gehoben. Abt. od. Q. 242 in die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Wohnung per 1.4. 1896 Preis 5-600. Abt. mögl. in selbigem Gewerbe ein großes separates Zimmer od. eine Wohnung als Arbeitsraum vorhanden sein. Oefferten unter A. 230 in die Exped. dieses Blattes, Robertstr. 14, erbeten.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1. April 1896 einen Preis mißt. besserer Wirtsh. in der St. 1. Etage. Oefferten unter R. 51 durch die Exped. dieses Blattes.

Reicht. eine Stube haben bis 1

Münchner Bürgerbräu Vertretung

vom
Bürgerlichen Brauhaus in München.

Hiermit gebe höflich bekannt, daß wir von obiger Brauerei die Vertretung ihres Bieres für Leipzig und Umgebung mit heutigem Tage übertragen worden ist.

Bekanntlich ist „Münchner Bürgerbräu“ eines der bestbekömmlichsten und vorzüglichsten Münchner Biere, welches heute unstreitig den allerersten Rang einnimmt.

Außer mehreren goldenen u. Medaillen, welche das Münchner Bürgerbräu in früheren Ausstellungen sich erwarb, dürfte es gestattet sein, speziell darauf hinzuweisen, daß die vorzügliche und gleichmäßige Qualität des Bieres

,,7 mal im Jahre 1894“

und zwar auf folgenden Ausstellungen ausgezeichnet wurde:

- 1) Weltausstellung in Chicago: Goldene Medaille mit Diplom.
- 2) Ausstellung für das Werbegerbere in Hamburg: Goldene Medaille mit Ehrendiplom.
- 3) Internationale Ausstellung für Medizin und Hygiene in Rom: Höchste für Bier zulässige Auszeichnung.
- 4) Ausstellung für Volksernährung und Armerverpflegung in Wien: Ehren-Diplom.
- 5) Deutsche nationale Ausstellung für Volksernährung und Kaffeeversorgung in Aix: Goldene Medaille mit Ehrendiplom.
- 6) Weltausstellung in Antwerpen: Diplom d'honneur.
- 7) Kochausstellung in Frankfurt a. M.: Erste goldene Medaille.

Bedeutender Export nach überseeischen Plätzen. Größter Umsatz aller Münchner Biere in Berlin.

Teigleben in Halle a. S. bzw. Provinz Sachsen.

Indem ich hoffe, daß obiges Gedan hier in meinen Nogen dieselbe Aufnahme auch finden möge, versichere dieshalb schon im Vorauß seitlich vorstehende und komplette Effectuierung der Kaufträge und bitte die verschl. Herren Kaufmänner, mein Unternehmen gütig unterstehen zu wollen.

Carl Grenzdörfer,
Uferstrasse 9.

N.B. Lager und Eiskellerei bei Herren Rechenberg & Tschopik, woselbst auch Bestellungen entgegenommen werden.

D. O.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. **Größtes Schweineschlachthaus!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 10 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei. Moritz Tietz.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards). Elektrische Beleuchtung! Gläs-Colonaden, Garten, 2 Kegelbahnen.

Schloss

Drachenfels.

Heute Schweineschlachten.

1895
München.

Jahresausstellung
von Kunstwerken aller Nationen
im kgl. Glaspalast
vom 1. August bis Ende October.
Die Münchner Künstler-Genossenschaft.

Restaurant Bauhütte.
Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr an Weißwurst. Abends Bratwurst mit Sauerkraut, sowie diverse andere Wurst.

Wurst und Wurstbrühe auch außer dem Hause.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.

NB. Wein groß, günstig gelegenes Gesellschaftszimmer ist noch einige Tage in der Woche frei.

Gosenschenke-Eutritzsche.

Grosses Schweineschlachten.

Täglich Hasenbraten.

Oesterhal L.-Schleußig. **Heute, sowie jeden Freitag**
Schlauchfest empfiehlt C. Andreae.

Erlanger Brauhof, **Heute Schweinsknochen.**

Prager's Biertunnel. **Heute Abend Schweinsnudeln.**

Erlanger Hof, **Heute Schweißknochen.**

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute selbstschlachte Schweinsknochen. W. Hahn.

Zill's Tunnel. **Heute Speckkuchen.**

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Speckkuchen. — Gose hochseine.

Kaufmännischer Verein.

Diejenigen Herren, welche gewünscht haben, sich an den bereits bestehenden

Club und Vorbereitungskreisen in der englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache zu beteiligen, werden gebeten, sich in die im Vereinzimmer ausliegenden Listen, aus welchen auch alles Nähere zu erschen ist, einzutragen.

Auch haben wir beschlossen, den im vorigen Jahre eingerichteten, angeführten

20 Abende umfassenden Kursus in der Gabelsberger Stenographie im bisher

bestehenden Wintersemester zu wiederholen. Beginn der Übungen am 7. Okt

tober d. J. Diejenigen Herren, welche sich zu beteiligen wünschen, werden

ebenfalls gebeten, sich in die betreffende, im Vereinzimmer ausliegende Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Der unterschiedliche Bereich empfiehlt dringend, besonders auch den Kleiderteilen, seine Vorläufe an **Borchent- u. Leinenhemden, Schürzen, Strümpfen, Handtüchern, Küchen- und Schenktüchern.** Die verarbeitete Stoffe sind gut, die Farbe klar und, was mir besonders interessiert, nicht können nur bei Reihiger Anzahl unserer Stücke unsere vielen armen Arbeitnehmer Beschäftigung geben.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige, Gewandgärtchen 5, 1. Et., neben Conditorei Heinersdorf.

Singakademie. Heute Übung im Saale der ersten Bürger-Schule. Damen 7, Herren sämtlich 8 Uhr.

Stenographie, System Gabelsberger.

Wintercurius für Erwachsene. 30 Stunden.

Der Unterricht findet Montag und Donnerstag, Abends 8—9, in der Raum. Bildungsstätte des Vereins Dr. Kühn, Markt 13, statt und beginnt am 23. September. Kosten 6.— Preise nach Zahlung.

Der Vorstand des Gabelsberger Stenographie-Vereins.

E. Zehl, Standortwegstraße 88, I.

Montag, den 23. September,

Ausflug mit Damen nach Schkeuditz

zur Begehung der dortigen Margarethen-Kapelle.

Abfahrt vom Magdeburger Bahnhof 2 Uhr 12 Min.

Kosten. Da zahlreicher Beteiligung lädt ein

das Directorium.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Heute Apollo-Saal, Windmühlenweg,

beim College Schmitz. Nähert Central-Blatt. D. V.

Wittwen-Unterstützungs-Casse für Buchbinder, Portefeuiller, Cartonnagenarbeiter und Linierer zu Leipzig.

Montag, den 23. September, Abends 1/2 Uhr, findet in Hempel's Restaurant,

Weltkarte, eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Berufung, Generalversammlung des Protokolls der Generalversammlung vom 18. Mai d. J. — Sahlerisches Ereignis erwähnt. Vorlesung des Quittungsbüchlers. Carl Flath, Vorstand.

1870/71. Garde-Reiter-Regiment.

Alle Unteroffiziere und Mannschaften, welche 1870/71 im Garde-Reiter-Regiment gesessen und den Feldzug in Frankreich mitmachten haben, werden den Seiten des Regiments zu einer Feier, welche zur Erinnerung an das 215jährige Bestehen des Regiments am 1. Oktober a. e. in der Garde-Reiter-Kaserne abgehalten werden soll, eingeladen und gebeten, ihre Abreise bis zum 22. September an das Geschäftszimmer des Garde-Reiter-Regiments gelangen zu lassen, wozuhin ihnen weitere Mitteilung gegeben wird.

106er Königl. Sächs. Militair-Verein 106er.

Freitag, den 20. September 1895, Abends 1/2 Uhr

Monatsversammlung im Burgkeller

und wird um recht zahlreiches Erscheinen hoff. gebeten.

Die General-Versammlung findet am 16. October 1895 statt und wird auf

Tag 12 der Vereins-Sitzungen aufzunehmen gemacht.

Der Gesamtvorstand.

67. Inf.-Reg.

Samstagabend, den 21. d. M., Abends 8 Uhr in Groß-Babelsberg, Königsallee 5, I., werden die Männer zu einer wichtigen Versammlung einzuladen. Kommandant Ackermann.

Wer schreibt für ein Geldstück als Aben-

bernde **Wandschilder-Plakate?** Eiert. in Bündnischift unter R. 61 Typ. d. B. ab.

Geb. Wandschilder mußlich zusammen mit Plakaten. U. 40 in die Eiert. d. B.

Wandschilder kann bei mir "Die Wandschilder" gratis leben. Adressen unter M. 17 bezahlt.

Ein armes Dienstmädchen kann eine ehr-

erbende Familie aus einem geräderten Kinderau-

wagen. Geb. Mr. Dr. 14. im Eigengenug.

Gut studiert gebild. Oberparl. Oberlin. Max. Kaufmann. Mitte 40er. Frau Ende

30. Jahr. nicht sehr groß. Verhältnisse ein gutes Gewerbe und erhält gel. Aufstellen

ab B. A. 64. Sil. d. B. Althannstr. 14.

Regelclub sucht nach einigen gemüth-

lichen Herren als Mitglieder. Off. unter R. 41 Expedientie Bösel Blatt.

Durchsetzung.

Reclamen.

Upmann, Fahlfarbe in 8-Pfennig-Cigarre.

100 Stück M. 5.50. — Zur Probe 9 Stück 50 Pfennig.

Gustav Kietz, sägt. Hollisterant. Petersstr. 17.

Heute Verlobung mit Prinzessin Ida

Eckstein, einzige Tochter des Fabrik-

besitzers Herrn N. Eckstein und Frau

Henriette geb. Stern in Dresden, befre-

te mich hierdurch anzusagen.

Leipzig, September 1895.

Rechtsanwalt

Dr. Berthold Löwenstein.

Die Verlobung ihrer Kinder Martha

und Arthur befreuen sich ergeben-

ten anzusegnen.

Leipzig, Thonberg, 18. September 1895.

Albert Hasselbarth und Frau,

Ferdinand Brückner und Frau.

Martha Hasselbarth

Arthur Brückner

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit

dem Techniker Herrn Walther Moritz

bedeutet sich höchst angenehm.

Leipzig, im September 1895.

Geheimerk. verm. Alteig.

Und geb. Geist.

Die glückliche Geburt eines muttern-

Wächters gegen höchste angese-

gnahmen. Ammann Georg Mühlig

und Frau

Und geb. Geist.

Heute selbstschlachte Schweinsknochen. W. Hahn.

Zill's Tunnel. Schweinsknochen.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Speckkuchen. — Gose hochseine.

Kaufmännischer Verein.

Diejenigen Herren, welche gewünscht haben, sich an den bereits bestehenden

Club und Vorbereitungskreisen in der englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache zu beteiligen, werden gebeten, sich in die im Vereinzimmer ausliegenden Listen, aus welchen auch alles Nähere zu erschen ist, einzutragen.

Auch haben wir beschlossen, den im vorigen Jahre eingerichteten, angeführten

20 Abende umfassenden Kursus in der Gabelsberger Stenographie im bisher

bestehenden Wintersemester zu wiederholen. Beginn der Übungen am 7. Okt

tober d. J. Diejenigen Herren, welche sich zu beteiligen wünschen, werden